

NIEDERSACHSEN

FUSSBALL

Journal



**3. NFV-eFootball-Cup:
Titel für VfB Oedelum
und SG Lengler-Harste**

MEIN
VORPRUNG

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Ein von besonderen Herausforderungen geprägtes Jahr liegt hinter uns. Und es ist mir zu Beginn des neuen Jahres ein großes Anliegen, Ihnen allen ein herzliches Dankeschön zu sagen. Für die ehrenamtlichen Leistungen an der Basis, für den Teamgeist und für den Zusammenhalt in diesen Zeiten. Die vergangenen Monate haben unterstrichen, wie wichtig unsere Vereine sind, wenn es um das Miteinander geht. Auch und gerade, wenn der Ball ruhen muss. Für mich – und das sage ich voller Stolz – sind all unsere Ehrenamtlichen wahre Corona-Helden. Sie machen Mut und geben Zuversicht für das Jahr 2021.

Niemand kann im Moment konkret sagen, wie sich die Situation weiterentwickelt und wann wieder gemeinsam geb jubelt werden kann. Wir wollen uns – wie bisher – daran orientieren, was die Politik uns allen vorgibt. Aber: Wir haben auch die Sorgen unserer Vereine im Blick und kümmern uns, wo wir können. Die vor uns liegenden Monate werden von uns allen weiter Geduld und Disziplin erfordern. Eins ist mir dabei wichtig: Wir als Fußballerinnen und Fußballer sollten jetzt unseren Beitrag dazu leisten, dass die weiterhin hohen Infektionszahlen eingedämmt werden. Auch wenn es uns vieles abverlangt gilt: Halten wir uns jetzt an die Spielregeln, ist das der beste und schnellste Weg zurück auf die Fußballplätze.

Wenn Sie diese Ausgabe des Fußball-Journal Niedersachsen in den Händen halten, dann sind es nur noch wenige Tage bis zu unserem Verbandstag, den wir am 6. Februar - leider virtuell - durchführen werden. Auf diesem Verbandstag werde ich mich erneut als Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes zur Wahl stellen. Das Amt des NFV-Präsidenten ist ein herausforderndes aber auch ein sehr schönes Amt. Bis heute hat es noch keinen Tag gegeben, an dem ich nicht mit Freude und aus Überzeugung an das Tageswerk gegangen bin. Es macht mir Spaß, an der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Fußballs mitzuwirken. Es macht mir Spaß, Menschen zu begegnen und mich mit ihnen auszutauschen. Und es macht mir Spaß, mich für andere einzusetzen. Dies gilt im Besonderen für jene Frauen und Männer, die dies ebenfalls tun – in ihrer Freizeit, unentgeltlich und zusätzlich zu ihren beruflichen und familiären Pflichten.

Deshalb gehört die nachhaltige Förderung und Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit zu den Kernthemen meiner Präsidentschaft. Mein Ziel ist eine veränderte Ehrenamtskultur mit anderen Rahmenbedingungen, zum Beispiel durch Abbau von Bürokratie. In diesem Kontext habe ich mich vor Kurzem über den Beschluss des Bundesrates gefreut, der am 18. Dezember des vergangenen Jahres das Jahressteuergesetz 2020 gebilligt und damit die Weichen dafür gestellt hat, dass nun die umfanglichsten Änderungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht seit 2013

umgesetzt werden können. So wird der Übungsleiterfreibetrag ab diesem Jahr von 2.400 auf 3.000 Euro angehoben und der Ehrenamtsbeitrag von 720 auf 840 Euro. Darüber hinaus wird die lange geforderte Anhebung der Umsatzfreigrenze für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von 35.000 Euro auf 45.000 nun endlich Realität. Eine Erhöhung, die vor allem kleinere Vereine und ihre Ehrenamtlichen entlastet.

So begrüßenswert diese Änderungen sind, so klar ist auf der anderen Seite aber auch, dass es sich hierbei nur um Etappenziele handeln kann. Um es klipp und klar zu sagen: Die Rahmenbedingungen müssen weiter verbessert werden. Ich bleibe hier am Ball!

A propos am Ball bleiben. Dies gilt natürlich auch für andere zentrale Themen wie die wirtschaftliche und administrative Entlastung unserer Vereine, das Vorantreiben der Digitalisierung oder das Thema Nachhaltigkeit, mit dem wir Zeichen für die Jugend und die Zukunft setzen wollen. Fußball ist Zukunft. Und wer sich für unseren Fußball engagiert, gestaltet die Zukunft nachhaltig mit. Insgesamt geht es also darum, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und daran zu arbeiten, den Verband in seinen Strukturen fit für die Zukunft aufzustellen.

Abschließen möchte ich mein heutiges Editorial mit einem herzlichen Glückwunsch an den Verein IcanDo. E.V. Die Hannoveraner haben den Großen Stern des Sports in Gold gewonnen und damit den „Oscar des Breitensports“ zum dritten Mal nach Niedersachsen geholt. Das Ziel des Vereins ist, über den Sport Kinder- und Jugendliche aus „finanziell schwach gestellten oder problembelasteten Milieus“ zu fördern. Den mit 10.000 Euro dotierten Großen Stern des Sports in Gold erhielt IcanDo.E.V. für ein Projekt mit dem Namen IcanDo@School. Es entstand vor dem Hintergrund, dass die Kinder während des Lockdowns keinen Sport im Verein und an den Schulen treiben durften. Also entwickelte der Verein einen Katalog mit 30 Spielen, der Spiel- und Bewegungsangebote mit Abstand beinhaltet, die sich leicht in den Alltag einbauen lassen. Eine Initiative, wie sie aktueller nicht sein könnte. Besonders gefreut habe ich mich für den Vereinsgründer Olaf Zajonc, der über lange Jahre der Fair-Play-Cup-Koordinationsgruppe unseres Verbandes angehörte und sich dabei für einen der wichtigsten Werte, die im und durch den Sport vermittelt werden, eingesetzt hat: Fairness. Ein Wert, der uns alle vereint, mit und ohne Abstandsregel.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Editorial

Günter Distelrath über seine Kandidatur auf dem NFV-Verbandstag 3

3. NFV-eFootball-Cup

SG Lenglern-Harste und VfB Oedelum stellen die Konsolenkönige 6

46. Verbandstag

Egon Trepke und Hans-Günther Kuers hören auf 8

Debüt

Sudanese Zain Alabidin Al Khatir zum ersten Mal auf Skiern 10

Serie

8YfB: J`nY[[hgY]bY`6Yn]f_ggW]YXgf]W]hYf` 11

EUROGREEN

Die Sportplatzpflege in Coronazeiten 15

Bezirk Lüneburg

Ausbildung von Nankishi zahlt sich für Loxstedt/JfV Unterweser aus 16

Bezirk Braunschweig

Egon Trepke jetzt Ehrenvorsitzender des Bezirks 22

Bezirk Hannover

„Auwi“ Winsmann bei Wiederwahl mit Bestergebnis 30

Bezirk Weser-Ems

Frauenfußball startete 1970 auch bei Wilhelmshaven 05 38

NFV intern

Amtliche Mitteilungen und Akademie-Termine 42

Titel

Die Corona-Pandemie hat auch beim 3. eFootball-Cup des NFV die Spielregeln vorgeben. Anders als im Vorjahr wurde in diesem Jahr auf eine Präsenzveranstaltung verzichtet und die insgesamt 63 teilnehmenden Mannschaften stellten ihr Können an der Konsole ausschließlich online unter Beweis. Im Turnier an der PlayStation 4 setzte sich unter 55 Teams die SG Lenglern-Harste durch. Am Wettbewerb an der Xbox nahmen acht Mannschaften teil. Hier verwies der VfB Oedelum die Konkurrenz auf die Plätze. Die Turnier-Nachlese ist auf den Seiten 6 und 7 zu finden.



Screenshots: Ronja Oltrogge



SEITE 8

Bilder wie dieses wird es am 6. Februar nicht geben, wenn die Delegierten beim 46. ordentlichen Verbandstag des NFV die Weichenstellung für die Zukunft vornehmen. Denn anders als in der Vergangenheit, hier die Delegierten-Versammlung im Jahr 2014, wird der diesjährige Verbandstag wie schon der außerordentliche Verbandstag am 27. Juni 2020 virtuell stattfinden. Dabei werden zwei Personalien in den Mittelpunkt treten, denn die beiden langjährigen Vizepräsidenten Hans-Günther Kuers und Egon Trepke legen ihre Ämter nieder.

Foto: Stefan Zwing



Ein Digital Native mehr in der Familie



Bestens vernetzt, egal wohin das Leben Sie führt: der neue Caddy mit InnoVision Cockpit*, Sprachsteuerung* und vielen weiteren Innovationen. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Der neue Caddy. Bereit für alles, was kommt

*Sonderausstattung gegen Mehrpreis.
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

[vwn.de/der-neue-caddy](https://www.vw.de/der-neue-caddy)



Neuer Xbox-Champion mit drei Golden Goals

SG Lenglern-Harste stellt an der PlayStation das Siegerteam – VfB Oedelum gewinnt die Xbox-Konkurrenz



Für den VfB Oedelum an der Xbox One-Konsole (v.l.): Sebastian Schieleit, Steffen Harenberg und Stefan Bohnenpoll. Fotos: privat

Von PETER BORCHERS

Die SG Lenglern-Harste aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode und der VfB Oedelum aus dem NFV-Kreis Hildesheim stellen die Siegereams beim 3. NFV-eFootball-Cup des NFV. Das Team aus Lenglern-Harste mit Teammanager Bieron Pergjegjaj und den Mitspielern Ermal Pergjegjaj und Tom Werner setzte sich im umkämpften Finale an der PlayStation 4 im Spiel „FIFA 21“ mit 2:1 (2:3, 4:3, 4:2) gegen FC Eintracht Cuxhaven 1 durch. Oedelum mit Stefan Bohnenpoll, Sebastian Schieleit und Steffen Harenberg gewann die Konkurrenz an der Spielkonsole Xbox One im Finale mit 2:0 (3:2, 1:0) gegen SuS Darne.

Eine gezielte Vorbereitung sieht anders aus. Die eFootballer der SG Lenglern-Harste hatten sich als amtierender Meister des NFV-Kreises Göttingen-Osterode zwei Tage vor dem NFV-

Turnier virtuell am Bildschirm getroffen, um laut Bieron Pergjegjaj doch „noch einmal etwas zu üben.“ „Eigentlich wollten wir nur ein, zwei Runden überstehen, aber auch mit etwas Glück ist uns dann ja die Überraschung gelungen. Das hätten wir uns nicht träumen lassen“, so der Teammanager.

Anders als im Vorjahr, als fast 1.000 Zuschauer das Gamer-Spektakel in der hannoverschen Swiss Life Hall verfolgten, fand der 3. eFootball-Cup in diesem Jahr ausschließlich online statt. Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage war der Modus des NFV-eFootball-Cups angepasst worden. Aus Infektionsschutzgründen und in Folge der behördlichen Auflagen dürfen sich derzeit maximal zwei Personen aus unterschiedlichen Haushalten treffen. Diese maßen sich mit insgesamt 55 Teams an der PlayStation 4 im Spiel „FIFA 21“ digital mit ihren jeweiligen Gegnern und

ermittelten im 1 vs 1-Modus das Team, das in die nächste Runde einzog. Gewonnen hatte die Mannschaft, die bei maximal drei Einzelspielen zuerst zwei Partien für sich entschieden hatte. In der Xbox-Konkurrenz nahmen letztlich acht Mannschaften am Turnier teil.

Der ganz große Wurf ist den beiden Mannschaften vom FC Eintracht Cuxhaven zwar nicht gelungen, mit den Plätzen 2 und 3 im Play-Station-Turnier konnten sie aber ein ganz dickes Ausrufezeichen setzen. Während die erste Mannschaft das Finale nach gewonnenem ersten Spiel noch aus den Händen gab, bezwang die zweite Mannschaft im kleinen Finale den ASV Ihlpohl glatt mit 2:0 (4:3, 4:1). Lohn für die Cuxhavener: Für Platz 2 gab es einen Adidas-Gutschein für Teamsportbekleidung im Wert von 750 Euro und Platz 3 wurde mit 20 Derbystarballen ausgezeichnet. Den Hauptgewinn, ein Trainingslager

für 20 Personen im Barsinghäuser Sport-
hotel Fuchsbachtal, aber sicherte sich
die SG Lenlern-Harste, die sich zudem
für die Vorrunde des DFB-ePokals quali-
fizierte, die am 18./19. Februar ausge-
tragen wird. „Da wollen wir natürlich
unbedingt die Vorrunde überstehen“,
so Lenglerns Bieron Pergjegaj.

Weniger Anlass zum Strahlen hatte
die Vertretung der SG Wehrstedt/Salzd-
furth. Der Titelverteidiger, der im Vorjahr
mit Niko Jurtschat und Luca Schulze den
2. eFootball-Cup in Hannover gewon-
nen hatte, musste in diesem Jahr mit Ali
Emre, Nico Räther und Luca Ernst schon
in Runde 2 die Segel streichen.

Auch der niedersächsische Vizemeis-
ter von 2020, der SV Bruchhausen-Vil-
sen nahm in diesem Jahr erneut am
eFootball-Cup teil. Aber auch er schei-
terte im Xbox-Turnier schon frühzeitig
in der ersten Runde. Das Siegerteam
vom VfB Oedelum qualifizierte sich für
den DFB-ePokal und erhält als Siegprä-

mie 20 Derbystar-
bälle. Das zweitplat-
zierte Team von SuS
Darme bekommt
fünf Derbystar-
bälle und für Rang 3 des
VfL Fortuna Veen-
husen gibt es einen
Derbystarball.

„Wir sind natür-
lich sehr froh, dass
wir in der aktuellen
Corona-Zeit mal
wieder einen Pokal
gewinnen konnten.
Nun wäre es natür-
lich schön, wenn
wir im DFB-Pokal gegen ein Team der
Profis antreten könnten“, sieht Stefan
Bohnenpoll vom VfB Oedelum dem
DFB-Turnier nun mit Spannung ent-
gegen. Wie weit es gehen wird, mag
er nicht vorhersagen, weiß er doch,
dass der einzige Xbox-Experte im Team
Sebastian Schieleit ist. „Steffen Haren-

berg und ich haben ganz einfach mal
umgeschult und mit einer guten Team-
leistung und etwas Glück hat es dann
ja auch zum Turniersieg gereicht“, so
der Oedelumer, dessen Mannschaft
in allen drei Turnierspielen mit einem
Golden Goal das bessere Ende für sich
hatte.



**Tom Werner (l.) und Bleron Pergjegaj gewannen für die SG
Lenglern-Harste an der PlayStation 4 den Titel. Nicht abgebil-
det ist Teammanager Bieron Pergjegaj.**

Fotos: Sven Pfortner/Göttinger Tageblatt

Das PlayStation-Turnier

Viertelfinale

SC Lenglern-Harste – VfR Wilsche-Neubokel 2:0 (2:1, 3:2)
BW Hemmendorf-Salzhemmendorf – FC Eintracht II 2 0:2
(2:3, 0:1)
FC Eintracht Cuxhaven I – SV Degersen 2:0 (3:5, 5:2)
SC Rot-Weiß Volkmarode – ASV Ihlpohl 0:2 (1:4, 0:4)

Halbfinale

SG Lenglern-Harste – FC Eintracht Cuxhaven II 2:1
(4:3, 1:6, 2:1)
FC Eintracht Cuxhaven I – ASV Ihlpohl 2:0 (3:2, 2:1)

Spiel um Patz 3

FC Eintracht Cuxhaven II – ASV Ihlpohl 2:0 (4:3, 4:1)

Finale

SG Lenglern-Harste – FC Eintracht Cuxhaven I 2:1
(2:3, 4:3, 4:2)

Das Xbox-Turnier

Viertelfinale

VfB Oedelum – SV Bruchhausen-Vilsen 2:1 (1:2, 2:0, 3:2)
FC Brüninghausen – VfL Fortuna Veenhusen 1:2
(2:1, 2:3, 3:4)
Tuspo Bad Münde – TSV Bildung Peine 1:2 (7:0, 3:4, 0:2)
FC Sulingen – SuS Darne 0:2 (2:8, 0:1)

Halbfinale

VfB Oedelum – VfL Fortuna Veenhusen 2:0 (4:0, 2:1)
TSV Bildung Peine – SuS Darne 0:2 (3:4, 2:9)

Spiel um Patz 3

VfL Fortuna Veenhusen – TSV Bildung Peine 2:1
(0:3, 7:2, 5:1)

Finale

VfB Oedelum – SuS Darne 2:0 (3:2, 1:0)

Weitere Ergebnisse gibt es unter:

<https://dfb-efootball.de/tournaments/nfv-efootball-cup-ps4>



<https://dfb-efootball.de/tournaments/nfv-efootball-cup-xbox>



Trepke und Kuers hören auf

Günter Distelrath kandidiert am 6. Februar für eine zweite Amtszeit als Präsident

Personelle Neubesetzungen stehen im Mittelpunkt des 46. ordentlichen Verbandstages des Niedersächsischen Fußballverbandes, der am 6. Februar ab 10 Uhr aufgrund der Corona-Pandemie wie bereits der außerordentliche Verbandstag am 27. Juni 2020 virtuell stattfindet. Während NFV-Präsident Günter Distelrath für eine zweite Amtszeit seit 2017 kandidiert, legen die beiden Vizepräsidenten Egon Trepke und Hans-Günther Kuers ihre Ämter nieder.

Der 69-jährige Eldinger Kuers war von 1996 bis 2004 Vorsitzender des NFV-Kreises Celle, steht seit 2007 dem NFV-Bezirk Lüneburg vor und bekleidet das Amt des NFV-Vizepräsidenten seit 2008. Für letzteres Amt steht nun der Kandidat des Bezirks Lüneburg Christian Röhling zur Verfügung und muss durch den Verbandstag bestätigt werden. Der 53-jährige Boizenburger war von 2007 bis 2018 Vorsitzender des Altkreises Lüneburg und führte nach dessen Fusion mit den Altkreisen Uelzen und Lüchow-Danneberg von 2018 bis 2020 auch den NFV-Kreis Heide-Wendland.

Auch Egon Trepke (Gifhorn) gehört seit 2008 dem NFV-Präsidium an. Der 76-Jährige war von 1995 bis 2014 Vorsitzender des NFV-Kreises Gifhorn und steht seit 2006 dem NFV-Bezirk Braunschweig vor. Für seine Nachfolge hat der Bezirk Braunschweig den 56-jährigen Braunschweiger Stefan Voth nominiert, der seit 2006 dem Schiedsrichterausschuss des NFV-Bezirks Braunschweig vorsteht. Auch diese Personalie ist durch den Verbandstag zu bestätigen.

Bestätigt werden muss ferner Heinz Walter Lampe, der von den Delegierten beim 10. Verbandsjugendbeirat am 31. Oktober 2020 als Nachfolger des ausscheidenden Verbandsjugendausschuss-Vorsitzenden Walter Fricke gewählt worden war.

Auch in weiteren Gremien des NFV scheidet Mitglieder aus und die 257 stimmberechtigten Delegierten müs-



Egon Trepke (l.) und Hans-Günther Kuers ziehen sich beim 46. ordentlichen Verbandstag nach 15-jähriger Mitgliedschaft aus dem Präsidium des NFV zurück.

Fotos: Kaletta

sen am Verbandstag dafür Nachfolger wählen. Im Obersten Verbandssportgericht stellt sich Ralf Burgdorf nicht zur Wiederwahl als stellvertretender Vorsitzender. Im Verbandsspielausschuss tritt Michael Salge als Vereinsvertreter der Oberliga Niedersachsen ebenso nicht mehr an wie Friedel Gehrke als Beauftragter der Ü 32- bis Ü 60-Meisterschaften.

Im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball wird Meike Berger als Beauftragte für Auswahlmaßnahmen ebenso ersetzt werden müssen wie Melanie Ohse als kooptiertes Mitglied. Die Position von Simone Wehner als kooptiertes Mitglied mit dem Zuständigkeitsbereich für besondere Frauen- und Mädchenmaßnahmen wird nicht neu besetzt.

Im Verbandschiedsrichterausschuss sind Nachfolger für den scheidenden Beauftragten für Schiedsrichterbeobachtung, Jens Goldmann, und Schiedsrichterlehrwart Matthias Kopf zu wählen. Nicht neu besetzt wird hier die Position eines kooptierten Mitglieds.

Heinz Walter Lampe scheidet im

Verbandsjugendausschuss als Spielleiter Juniorenfußball und Futsal ebenso aus wie Tim Schwabe als Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball und Theresa Felschen als Vertreterin der jungen Generation.

Neu besetzt werden müssen im Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung die frei werdenden Positionen von Walter Fricke und Eckehard Schütt. Im Obersten Verbandssportgericht ist zudem ein weiterer Beisitzer zu wählen.

Im Anschluss an den Verbandstag werden durch das NFV-Präsidium die Neubesetzungen in den Kommissionen berufen. In der Satzungskommission scheidet Johannes Budde als Vorsitzender und Ralf Burgdorf als Beisitzer aus. In der Medienkommission legt Vorsitzender Jürgen Nitsche sein Amt nieder. Andreas Wittrock verlässt als Beisitzer die Kommission Ehrenamt und Hasan Yilmaz als Beisitzer die Kommission Vielfalt. Schließlich gibt auch Kai Hollwege sein Amt als Beisitzer in der Kommission Schulfußball auf.

bo ■



Gemeinsam zum Ziel.

Preise im Gesamtwert von:
100.000 €



TEAM



Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Das erste Mal auf Skiern unterwegs

Aufgeben war für Al Khatir keine Option



Zain Alabidin Al Khatir mit Kumpel Tom Solbrig in der weißen Winterlandschaft des Harzes.

Foto: Privat

VON RAINER HENNIES

„Es war wunderschön im Harz“, fasst Sudan-Flüchtling Zain Alabidin Al Khatir seinen ersten Winterausflug in den Schnee nach St. Andreasberg zusammen. Der Buchautor, angehende KFZ-Mechatroniker und Fußballer des TSV Gronau, der seit letztem Jahr auch eine C-Lizenz hat, ist ganz offenbar angekommen, denn er hat sich, animiert durch einen guten Freund, beim ersten Schnee sogleich auf Langlaufskiern versucht.

Ein jungfräuliches Erlebnis sozusagen. Breites Grinsen überzieht das

Gesicht des Gronauer Kickers beim Erzählen. Wintersport anstatt Wohnzimmerübungen nach Video-Anleitung fürs Training während des Lockdowns. Konditionstraining im Schnee beim Langlauf im Oberharz. Als schwarzer Mann, dick eingepackt in schwarzer Kleidung, in weißer Winterlandschaft auf der Strecke zu den Brodesteinen. Mit seinem Kumpel Tom Solbrig, den er über das unabhängige studentische Hilfsprojekt „No border, no problem“ kennengelernt hat, das an der Universität Hildesheim im dortigen Dekanat II beheimatet ist, hat Al Khatir die unzähligen Möglichkeiten erkundet, die die idyllisch verschneite Winterland-

schaft bietet, und dabei jede Menge Spaß gehabt.

„Es hat sehr gut geklappt auf den Langlaufskiern und hat riesigen Spaß gemacht. Ich bin nur selten gefallen auf der 13 Kilometer langen Strecke. Aufgeben war keine Option. Für mich war es das erste Mal in meinem Leben auf Brettern“, erzählt der Sudanese über das erlebte First als Abenteuer und lobt besonders das Langlauf-Coaching seines Kumpels. „Ich habe noch einige Zeit Muskelkater in den Beinen gehabt wegen der ungewohnten Bewegung“, sagt Al Khatir. „Aber jetzt überlege ich tatsächlich, mir sogar eigene Skier zu kaufen.“

Alle Unparteiischen hoffen, dass es bald wieder losgeht...

... auch im NFV-Bezirk Weser-Ems: Der NFV zeigt seine Schiedsrichter - Weiter geht es mit den Unparteiischen in Niedersachsen Westen

Von Marco Haase
NFV-Schiedsrichter-Referent

Wir bleiben mit unserer großen Serie über die Unparteiischen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im Westen Niedersachsens, und zwar im Bezirk Weser-Ems um Bezirksschiedsrichter-Obmann Georg Winter und seine engagierten Mitstreiter im Bezirksschiedsrichter-Ausschuss und in den Kreisschiedsrichter-Ausschüssen.

Weiter geht es mit den Bezirksliga-Unparteiischen, die in einem

großen Teil der rund 3.600 Pflicht- und Pokalspiele zum Einsatz kommen, die pro Saison besetzt werden. Und alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die in diesem Teil der Serie gezeigt werden, hoffen – genau wie alle übrigen Referees, aktiven Fußballer und Fans im NFV – dass der Ball bald wieder gefahrlos rollen kann, nachdem die Corona-Pandemie eingedämmt worden ist. Dann wird es auch wieder mehr Präsenzveranstaltungen und Treffen geben, nach denen sich die Aktiven sehnen – denn digitale Angebote, so professionell sie sind und sicherlich

auch die Aus- und Fortbildung insgesamt fortentwickelt haben, ersetzen nicht insgesamt die Kreativität des persönlichen Austausches.

BENT	= Bentheim
CLP	= Cloppenburg
EL	= Emsland
JWH	= Jade-Weser-Hunte
OL-LAND/DEL	= Oldenburg-Land/Delmenhorst
OS-LAND	= Osnabrück-Land
OS-STADT	= Osnabrück-Stadt
OSTFR	= Ostfriesland
VEC	= Vechta

Fotos: NFV-Bezirk Weser-Ems und Marco Haase



Hendrik Plate,
BW Galgenmoor, CLP



Lars Steingreifer,
SV Bethen, CLP



Felix Tiemann,
FC Lastrup, CLP



Timo Berghoff,
SV SG Lähden, EL



Maximilian Foppe,
SC Spelle-Venhaus, EL



Max Garmann,
SV Eintracht Schepsdorf, EL



Jan Kroschewski,
SV Teglingen, EL





Nils Musekamp,
SV Adler Messingen, EL



Stefan Nowak,
SuS Rhede, EL



Jens Schulte,
SV Fortuna Fresenburg, EL



Steve Schwalm,
SV Adler Messingen, EL



Max Wilken,
SV Eintracht Schepsdorf, EL



Jonas Groothus,
FC Schüttorf 09, BENT



Jan Husmann,
SV Bad Bentheim, BENT



Jonas Rasfeld,
SV Vorwärts Nordhorn, BENT



Marek Bremermann,
TuS Lehmden, JWH



Peer Kahlen,
SV Friedrichsfehn, JWH



Jan Kruse,
TuS Ekern, JWH



Finn zur Brügge,
SG SW Oldenburg, JWH



Andre Bakenhus, SF Littel-
Charlottendorf, OL-LAND/DEL



Moritz Bommers,
VfL Stenum, OL-LAND/DEL



David Gäbe, TV Jahn Del-
menhorst, OL-LAND/DEL

Auch online ist die Serie
abrufbar - alle Teile von
„Der NFV zeigt seine
Schiedsrichter“ sind hier
zu lesen:



[https://www.nfv.de/
spielbetrieb/schiedsrichter/
der-nfv-zeigt-seine-
schiedsrichter/](https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/der-nfv-zeigt-seine-schiedsrichter/)



PREDATOR

F R E A K

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/predator)



Fabian Hüneke,
TV Falkenburg, OL-LAND/DEL



Jan Schelenz,
TV Munderloh, OL-LAND/DEL



Marcel Gäer,
SV Bad Laer, OS-LAND



Florian Hotfilter,
TuS Hilter, OS-LAND



Felix Ostermann,
TuS Eintracht Rulle, OS-LAND



Benedikt Schockmann,
SG Voltlage, OS-LAND



Johannes Schockmann,
SG Voltlage, OS-LAND



Niklas Bruns,
TSG Burg Gretesch, OS-LAND



Niklas Wittland,
VfL Osnabrück, OS-LAND



Oliver Haan,
SV Leybucht, OSTFR



Sebastian Kleen,
SV Hinrichsfehn, OSTFR



Dennis Weyrauch, VfB Germania Wiesmoor, OSTFR



Jan-Ole Wilhelms,
TSV Lammertsfehn, OSTFR



Luca Beuse,
SC SW Bakum, VEC



Kevin Gontcharov,
TuS Lutten, VEC



Sportplatzpflege in Coronazeiten

Auch wenn in den vergangenen Wochen und Monaten wenig oder kein Spiel- oder Trainingsbetrieb stattgefunden hat, benötigen die Gräser auf unseren Rasensportplätzen ausreichend Nährstoffe. Nur so erhalten sie ihre Strapazierfähigkeit und bieten den Sportlern den idealen Spielbelag.

Nach der ersten Düngung Ende Februar/Anfang März mit einem speziellen Frühjahrsdünger wie z. B. „Spring P56“, benötigen die Rasenrgräser im April/Mai die nächste Power-nahrung. Ideal ist jetzt der Eurogreen Langzeitdünger „Olympia Plus P56“. Dieses stickstoffbetonte Kraftpaket liefert den dringend benötigten Wachstumsmotor Stickstoff in sofort verfügbarer wie auch langsam wirkender Dosis. Die Gräser sind belastbarer und regenerieren schneller. Zusätzlich ist der Dünger mit Plantacur®P56 angereichert, einem die Gräser stärkenden Pflanzenextrakt. Dieser fördert die Vitalität, erhöht die Stressresistenz gegenüber Hitze und Trockenheit und stärkt somit die Gesundheit der Gräser. Auch der Wurzeltiefgang und die Durchwurzelungsintensität werden angeregt.

Neben Düngern mit dem Pflanzenstärkungsmittel P56 bietet EUROGREEN exklusiv zur weiteren Effektivitätssteigerung Rasendünger mit Ureasehemmer an. Beim Einsatz von Harnstoff als Stickstoffquelle verursacht das im Boden befindliche Enzym Urease eine Spaltung des Harnstoffs in Ammoniak und Kohlendioxid. Unter bestimmten Bedingungen kann das

Sportplatzpflege mit System



Langzeitdünger mit Pflanzenstärkung sind ein wichtiger Baustein für einen belastbaren Sportrasen

Ammoniak in die Atmosphäre entweichen. Der hierin enthaltene Stickstoff geht somit für die Gräser verloren. Bei den Düngern mit Ureasehemmer werden diese Verluste vermieden. Ein spezieller, den Düngern zugesetzter Wirkstoff hemmt die Aktivität der Urease und unterbindet die Bildung von Ammoniak. Den Gräsern steht mehr Stickstoff für ihr Wachstum und ihre Regenerationsfähigkeit zur Verfügung.

Übrigens: Seit kurzem bietet Eurogreen auch organisch-mineralische Dünger für die Rasendüngung an. Die Dünger nutzen dabei Stickstoff aus dem heimischen, nachwachsenden Rohstoff Lupinen und sind frei von tierischen Bestandteilen. Die Wirksamkeit dieser neuen Düngerlinie wurde auf den eigenen Versuchsfeldern erprobt und im Wettbewerbsvergleich überprüft.

Bei Fragen zur Sportplatzpflege beraten Sie gerne Ihre EUROGREEN Fachberater vor Ort:

Sascha Wöhler,

0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de

Niedersachsen: Julian Lindstaedt,

0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A BayWa Company

www.eurogreen.de



NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar

Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Ausbildung von Abdenego Nankishi zahlt sich aus

Werder-Talent begann seine Karriere beim TV Loxstedt – 2.700 Euro für den JFV Unterweser

Große Freude herrschte über den Jahreswechsel beim TV Loxstedt. Der Verein aus dem NFV-Kreis Cuxhaven erhielt im Rahmen der Talentförderung des Deutschen Fußball-Bundes für die Ausbildung des Junioren-Nationalspielers Abdenego N'Lola Nankishi einen Scheck in Höhe von 2.700 Euro. Die Geldprämie ist ausschließlich für die Jugendarbeit im Verein zu verwenden. Somit freut sich der JFV Unterweser aus der Einheitsgemeinde Loxstedt über den Geldsegen.

Gerne hätte der TV Loxstedt die Übergabe mit dem 18-Jährigen im Vereinsheim vorgenommen, aber die Corona-Pandemie hat das leider verhindert. Der Geldbetrag wurde an den TVL überwiesen.

Der NFV-Kreis Cuxhaven und der Vorsitzende des Lüneburger Bezirksjugendausschuss, Uwe Norden, werden nach der Pandemie

eine offizielle Übergabe mit den Verantwortlichen des TV Loxstedt und Abdenego Nankishi nachholen.

Nankishi, dessen Vater Safro 1990 aus Angola vor dem Bürgerkrieg nach Loxstedt geflohen war, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Fußball. In der Mannschaft seines älteren Bruders Sadrak spielte er bei den G-Junioren des TV Loxstedt mit. Sadraks Trainer Florian Poppe erkannte bereits zu diesem Zeitpunkt das große fußballerische Talent von Abdenego.

Ein Jahr später spielte er unter dem Trainer Sven Suhr, bevor Thomas Langenbach ihn in seine G-Juniorenmannschaft übernahm. Unter Langenbach spielte Abdenego bis zu den D-Junioren in Loxstedt und hatte großen Anteil an Staffelleistungen, Kreismeisterschaften und Turniersiegen.

Schon in den ersten Jahren war erkennbar, dass aus Abdenego einmal ein ganz

Großer werden kann. Seine Schnelligkeit, sein Zug zum Tor und seine Torausbeute waren für sein Alter sensationell. Dieses bekamen natürlich auch die Scouts anderer Vereine mit. Dadurch stand er ständig unter Beobachtung.

Nach fünf Jahren in Loxstedt wechselte Abdenego zu den D-Junioren der LTS Bremerhaven. Werder Bremen hatte ihn schon eine Weile auf dem Zettel und ab den C-Junioren spielte er dann in der Nachwuchsabteilung des Bundesligisten. Bei Werder durchlief er anschließend



Von Loxstedt über Bremerhaven zu Werder: Abdenego N'Lola Nankishi

Foto: Werder Bremen

Trauer um „Steini“

Funktionär des SSV Gusborn und des Heide-Wendland-Kreises wird nur 45 Jahre alt

Viel zu früh verstarb am 30. Dezember 2020 der erst 45-jährige Dirk Steinbrenner. Sein Tod kam plötzlich und unerwartet. Erst im Sommer hatte Steinbrenner die Staffelleitung der U 14-Junioren im NFV-Kreis Heide-Wendland übernommen.

Steini, wie er in seinem Verein SSV Gusborn genannt wurde, war als jahrelanges Mitglied sehr engagiert. Er trainierte erfolgreich bis zuletzt ein Mädchenteam und war als Jugendwart im Vorstand tätig. „Tief berührt möchten wir seiner Familie und den Angehörigen



Foto: Privat

unser Beileid ausdrücken“, erklärte Michael Paul, Vorstandsmitglied des NFV-Kreises Heide-Wendland.

alle Jugendmannschaften.

Seit der Saison 2019/20 spielt Nankishi in der U 23 von Werder und hat auch bereits ein Testspiel mit der Bundesligamannschaft der „Grün-Weißen“ bestritten. In diesem Spiel schoss er gleich ein Tor. Das Nachwuchstalent steht noch bis zum 30. Juni 2022 in Bremen unter Vertrag.

Sein Talent blieb auch dem DFB nicht verborgen und so wurde er in die Junioren-Nationalmannschaften der U 17, U 18 und aktuell in die U 19 berufen. *Heiko Wiehn*



Alles bleibt anders.
**Wir bleiben
verlässlich.**

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen.
Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen
auf einen Blick:

aok.de



Bezirksjugendbeirat um Uwe Norden einstimmig bestätigt

Linda Kunzelmann folgt zum 1. Juli auf Regina Thurisch



BJO Uwe Norden (oben Mitte) begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildschirm zur Videokonferenz.

Foto: Diekmann

Die 3. Sitzung des Jugendbeirates im NFV-Bezirk Lüneburg fand nach zweimaliger Absage nun virtuell statt. Der Vorsitzende Uwe Norden konnte 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildschirm begrüßen. Der (zu diesem

Zeitpunkt noch amtierende) Bezirksvorsitzende Hans-Günther Kuers bedankte sich in seinem Grußwort für die jahrelange Zusammenarbeit.

Nach der Feststellung der stimmberechtigten Delegierten wurde Kuers einstimmig zum Versammlungsleiter

gewählt. Nach der Entlastung des Bezirksjugendbeirates folgten Neuwahlen. Der Bezirksjugendbeirat wurde ohne Gegenstimme und/oder Enthaltung in gleicher personeller Besetzung für weitere drei Jahre gewählt. Nur Regina Thurisch (Referentin für Mädchenfußball) macht nur noch bis zum 30. Juni 2021 weiter, ehe Linda Kunzelmann – vorbehaltlich der Bestätigung durch den Bezirksvorstand – ihre Nachfolge antreten wird.

Folgende Vertreter des Bezirksjugendbeirates nahmen neben Norden und seinem stellvertretenden Vorsitzenden Carsten Böder an der virtuellen Sitzung teil: Regina Thurisch, Karl-Heinz Ewald (Staffelleiter U 19), Christian Oetjen (Referent

für Schulfußball), Fin Jasper Rutkowski (Pokalspielleiter U 14/15), Wolfgang Schönfeld (Spielleiter), Reiner Tienken (Staffelleiter), Rüdiger Wiegand (Vorsitzender Bezirkssportgericht), Klaus Arndt (Kreisjugendausschuss Heide-Wendland), Frank von Barga (Stade), Florian Bluhm (Heidekreis), Volker Bornemann (Celle), Michael Heinsohn (Cuxhaven), Kai Lehmann (Harburg), Helmut Schneeloch (Osterholz), Gerd Rasche (Verden), Detlef Reich (Rotenburg). Zudem waren die Vereine TuS Barskamp, JfV Biber, JfV Borstel/Luhdorf, SV Eintracht Lüneburg, TV Oyten, Rotenburger SV und VSK Osterholz-Scharmbeck durch einen Repräsentanten bei der Videokonferenz vertreten.

Wolfgang Diekmann

„Ich bin jetzt 70, das langt“

Bezirks-Pressereferent Wolfgang Diekmann verzichtete auf dem Bezirkstag auf eine erneute Kandidatur

Der Lüneburger Bezirkstag am 22. Januar bedeutete nicht nur das Ende der Ära des Vorsitzenden Hans-Günther Kuers (einen ausführlichen Bericht hierzu lesen Sie in der kommenden März-Ausgabe). Auch Wolfgang Diekmann verzichtete auf eine erneute Kandidatur als Referent für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. „Ich bin jetzt 70, das langt“, kommentierte der pensionierte Fluggerätemechaniker (Airbus) aus Ahlerstedt seine Entscheidung.

Mit der Produktion der Schiedsrichterzeitung 23.

MANN im NFV-Kreis Stade, die bis 2002 zwei Mal im Jahr herausgegeben wurde, begann 1994 Diekmanns ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionär. Im selben Jahr nahm er parallel dazu die Tätigkeit als Schriftwart im Stader Kreischiedsrichterausschuss (KSA) auf. Dieses Amt übte er bis 2006 aus, ehe er im Jahr des deutschen Sommermärchens die Aufgabe des Schiedsrichtersetzers übernahm. 2010 wurde Diekmann im NFV-Kreis Stade Ehrenamtsbeauftragter, sowie Schrift- und Pressewart. 2014 erfolgte seine Berufung zum Referenten für Marketing

und Öffentlichkeitsarbeit im NFV-Bezirk Lüneburg.

Für die September-Ausgabe 2014 reichte Diekmann seine ersten Berichte für die Lüneburger Bezirksseiten des Fußball-Journal Niedersachsen ein. „In meiner sechsjährigen Amtszeit habe ich insgesamt 840 Berichte gesichtet, die im Journal veröffentlicht wurden“, erklärt Diekmann. Auch für die lokalen Medien seines Heimatkreises Stade verfasste



War 26 Jahre für den NFV auf Kreis- und Bezirksebene aktiv: Wolfgang Diekmann.

er Artikel zum Fußballgeschehen. Besonders gerne schrieb er über das Schiedsrichterwesen – kein Zufall, schließlich ist Wolfgang Diekmann selbst Unparteiischer. Im Mai 2021 werden es 40 Jahre, die er als Referee auf dem Platz steht.

red



Im „Bruderduell“ setzte sich die zweite Mannschaft des FC Eintracht Cuxhaven (linkes Bild) mit Vinicius Santos, Pascal Guscic und Kevin Uvjari (von links) gegen die „Erste“ durch (von links Steffen Rohwedder, Victor Santos, David Subasic).

Doppelsieg für Debütant Eintracht Cuxhaven

19 Teams zockten um die drei Tickets für die Niedersachsenmeisterschaft

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr hat sich der NFV-Kreis Cuxhaven dazu entschlossen, das Thema „E-Football“ weiter voranzubringen. Mit Blick auf den hohen Stellenwert, den der Fußball an der Konsole vor allem bei jungen Menschen genießt sowie die Entwicklungschancen, die der virtuelle Kick als ergänzendes Angebot für die Vereine bietet (etwa die Gewinnung und Bindung neuer Mitglieder), wurde auch 2020 ein eFootball-Kreispokal ausgespielt.

Allerdings musste das Turnier, das im vergangenen Jahr in der Flögelner Schützenhalle ausgerichtet wurde, diesmal Corona-bedingt online ausgetragen werden. Wie schon bei der ersten Auflage waren die Spiele um den eFootball-Kreispokal gleichzeitig das Cuxhavener Qualifikationsturnier für die offizielle eFootball-Niedersachsenmeisterschaft am 16. Januar 2021 (siehe Seite 6).

Ihre Premiere an der PS4-Konsole feierten die SG Beverstedt, der FC Eintracht Cuxhaven, der TSV Geversdorf, die SG Landwürden/

Langendammsmoor/Büttel-Neuenlande, die SG Stinstedt, der TSV Stotel, die JSG Wurster Nordseeküste, die SG Wehden/Debstedt und der TSV Wellen.

Aufgrund der ungeraden Teilnehmeranzahl – 19 Teams hatten gemeldet – musste zu Beginn eine Qualifikationsrunde ausgespielt werden. Der amtierende Kreismeister TSV Altenwalde traf dabei auf den TSV Germania Cadenberge und setzte sich souverän mit 7:3 (4:0, 3:3) durch. Für das Achtelfinale lösten ebenso die SG Stinstedt (5:3-Sieg gegen SG Beverstedt II) und der TSV Geversdorf (6:5-Erfolg gegen den VfL Wingst I) die Tickets.

Bereits dort, in der Runde der letzten 16 Teams, gab es ein Wiedersehen der letztjährigen Finalisten. Auch diesmal setzten sich Altenwalder Jungs gegen den SC Hemmoor durch und gewannen mit 7:3 (4:3, 3:0). Trickreich zeigte sich auch der FC Eintracht Cuxhaven II, der im Achtelfinale den TSV Geversdorf schwindelig spielte und mit einem 11:1-Sieg früh aufhorchen ließ. Der letztjährige Halbfinalist FC Hagen/Uthlede musste dagegen gegen die

erste Mannschaft von Eintracht Cuxhaven eine herbe 2:7-Niederlage hinnehmen und schied frühzeitig aus.

Für ein Kuriosum sorgten die SG Beverstedt und der TSV Wellen. Normalerweise spielen beide Vereine auf dem grünen Rasen in einer Spielgemeinschaft. An diesem Abend standen sie sich aber als Kontrahenten gegenüber. Der TSV Wellen II behielt mit 8:5 (2:4, 6:1) gegen die SG Beverstedt I die Oberhand.

Im Viertelfinale traf der eFootball-Debütant FC Eintracht Cuxhaven I auf den Champion der vergangenen Kreismeisterschaft. Das vermeintliche „David gegen Goliath“-Duell entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Nachdem der TSV Altenwalde das erste Spiel mit 1:3 verloren hatte, musste im zweiten Spiel ein Sieg mit mindestens drei Toren Unterschied her. Dies gelang nicht, so dass der Altenwalder 2:1-Erfolg zu einem Muster ohne Wert wurde.

Die SG Landwürden/Langendammsmoor/Büttel-Neuenlande qualifizierte sich mit einem 11:2-Kantersieg über die SG Wehden/Debstedt II für das Halbfinale, trat dann

aber nicht mehr. Somit zog Eintracht Cuxhaven I kampflos in das Endspiel ein. Dort trafen die „Blauen“ vom Jahnplatz auf ihre zweite Mannschaft, die sich im anderen Halbfinale gegen die Jungs von der Jugendspielgemeinschaft Wurster Nordseeküste mit 5:2 (1:1, 4:1) behauptet hatte. Als Turniertritter qualifizierte sich der JSG, die im Viertelfinale die SG Stinstedt mit 4:3 (2:1, 2:2) bezwungen hatte, ebenfalls für die Niedersachsenmeisterschaft.

Eintracht Cuxhaven II hatte in der Runde der letzten Acht den TSV Wellen II mit 7:5 (3:2, 4:3) in die Schranken verwiesen und war auch im Endspiel nicht zu stoppen. In einem hart umkämpften Duell gaben Pascal Guscic, Vinicius Santos und Kevin Uvjari ihrer ersten Vertretung (Steffen Rohwedder, Victor Santos, David Subasic) im „Bruderkampf“ mit 3:2 (1:1, 2:1) das Nachsehen.

Organisiert wurde die Cuxhavener Kreismeisterschaft von den NFV-Mitarbeitern Ronja Oltrogge und Tobias Siewerin aus der Barsinghäuser Geschäftsstelle, die für eine reibungslose Durchführung sorgten. *Julian Berndt*

Als die Internetverbindung wackelte, fand Barendorf nur schwer ins Spiel

Heide-Wendland-Kreis: TuS unterliegt im Finale des eKreispokals Ripdorf II



Da ballt sich die Siegerfaust: Kevin Schulz und Kevin Greibich gewannen als Team der Sportvereinigung Germania Ripdorf II den eKreispokal im NFV-Kreis Heide-Wendland.

Foto: Germania Ripdorf

Bundesligist VfL Wolfsburg bezwingt Weltmeister Frankreich im Finale. So oder ähnlich könnte die Schlagzeile nach dem ePokal-Triumph von SV Germania Ripdorf II lauten. Die eFootballer aus dem NFV-Altkreis Uelzen haben den ersten Titel im Heide-Wendland-Kreis im Jahr 2021 gewonnen.

Mit 16 Teams, je acht aus Lüneburg und Uelzen, wurden zu Jahresbeginn im „Zwei gegen Zwei-Modus“ die Teilnehmer für die Landesmeisterschaft gesucht. Im Endspiel besiegte das Ripdorfer Duo Kevin Schulz und Kevin Greibich mit dem VfL Wolfsburg den TuS Barendorf (Lukas Zuchotzki

und Kevin Lux), der mit der französischen Nationalmannschaft spielte, klar mit 5:2-Toren. Beide Finalisten lösten das Ticket für die Landesmeisterschaft am 16. Januar (siehe Seite 6).

Auf dem Weg ins Endspiel zeigte vor allem das Barendorfer-Duo überzeugende Leistungen. Gegen die erste Vertretung von Germania Ripdorf gab es im Achtelfinale ein 6:2. Es folgte ein 6:0 gegen Brietlingen II und ein 3:0 gegen Suderburg I in der Runde der letzten Vier. Weitaus mühsamer gestaltete sich der Weg des Finalgegners Germania Ripdorf II. Im Viertel- und Halbfinale hatten die Uelzener nur jeweils knapp mit 2:1 die Nase vorn.

Im Halbfinale gegen den TSV Adendorf brachte erst die Verlängerung mit einem Golden Goal die Entscheidung zugunsten von Ripdorf. Bereits im laufenden Ligabetrieb hatten sich beide Team nach 90 Minuten 1:1 getrennt.

In das Finale gingen die Barendorfer mit Problemen, denn pünktlich zum Anpfiff wackelte ihre Internetverbindung. „Das soll nicht wie eine blöde Ausrede klingen, aber so hinkten wir immer etwas hinterher“, resümierte TuS-Spieler Kevin Lux. Schnell lagen er und Lukas Zuchotzki mit 0:5 hinten. Zu den Landesmeisterschaften wollten sich die Barendorfer eine Location mit stabilem Internet suchen. Für Zu-

chotzki war es schon die zweite Landesmeisterschaftsteilnahme. Mit seinem damaligen Partner Raphael Ludwig holte er im vergangenen Jahr den siebten Platz in der Hannoveraner Swiss Life Hall. Diesmal bedeutete aber bereits der Erstrundengegner aus Fallersleben die Endstation.

Für Ripdorf II, das nach vier Niederlagen bei der Kreismeisterschaft im Juni 2019 im Dezember 2020 fast bei null gestartet war, ist der Erfolg auf Kreisebene beinahe schon sensationell. Mit nunmehr sechs Siegen aus den vergangenen sieben Spielen rückte Ripdorf in der Ranking-Tabelle mit jetzt elf gespielten Partien von Platz 44 auf 18 vor. Barendorf, das vor dem Finale den pausierenden TuS Bodenteich von der Spitze verdrängt hatte, rutschte durch die Niederlage mit nun 32 Spielen auf Platz zwei ab. Doch lange wird es zum erneuten Positionswechsel nicht mehr dauern, da Bodenteich bei der aktuellen Kreismeisterschaft nicht am Start ist.

Diese erstellte Tabelle beinhaltet ca. 500 eFootball-Begegnungen von 78 Teams, die der NFV-Kreis Heide-Wendland nach der Elo-Formel erstellt hat. Das im Schach übliche Ratingsystem zur Bewertung der Spielstärke von Spielern wurde 1960 von Apard Elo entworfen und wird seit 2018 auch beim Weltfußballverband FIFA für die Männerweltrangliste genutzt.

Michael Paul



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen

[avacon.de](https://www.avacon.de)



Trepke jetzt Ehrenvorsitzender

Beim Braunschweiger Online-Bezirkstag wird Stefan Voth zum neuen Vorsitzenden gewählt



Der neue Bezirksvorsitzende Stefan Voth (links) und der neue Ehrenvorsitzende Egon Trepke.

Foto: Brandes

In gewohnt routinierter Manier leitete Egon Trepke (Gifhorn) als Vorsitzender des NFV-Bezirks Braunschweig jetzt den 15. ordentlichen Bezirkstag, der aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineveranstaltung durchgeführt werden musste. Dann gab Trepke in virtueller Anwesenheit des Verbandspräsidenten Günter Distelrath und zahlreicher weiterer Führungsmitglieder des Niedersächsischen Fußballverbandes auf eigenen Wunsch nach knapp 15 Jahren an der Spitze des Bezirkes und insgesamt 38 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für den Fußballsport sein Amt ab. Sein Nachfolger ist Stefan Voth (Braunschweig).

Vor ca. 80 virtuellen Zuhörern überbrachte Verbandspräsident Günter Distelrath die Neujahrsgrüße, erinnerte an das sportliche Wirken des

scheidenden Vorsitzenden, dankte dessen Ehefrau Inge, berichtete aus der Verbandsarbeit und ging hierbei insbesondere auf die wichtige Bedeutung des Ehrenamtes ein.

Nach der Feststellung der stimmberechtigten Delegierten sollten die Ehrungen erfolgen, die jedoch aufgrund der aktuellen Situation erst in der nächsten Präsenz Sitzung stattfinden können.

Es folgten die Berichte der Ausschüsse und Referate sowie die der Rechnungsprüfer. Rüdiger Nowak bescheinigte hierbei dem Schatzmeister abschließend fehlerfreie Arbeit und sprach ihm Dank und Anerkennung aus, bevor er für den gesamten Vorstand um Entlastung bat. Anschließend konnte der Haushaltsplan für das Jahr 2021 genehmigt werden.

Egon Trepke dankte in

seinen Abschiedsworten u.a. seiner Ehefrau Inge für die „Rückendeckung“, seinen Vorstandskollegen, den Kreisvorsitzenden, den Vereinen sowie seinen Amtskollegen aus den Bezirken, den Mitgliedern des Präsidiums und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung des NFV. Am Ende seiner emotionalen Worte wünschte Trepke dem niedersächsischen Fußball, insbesondere im Bezirk Braunschweig und seinen Kreisen eine gute Entwicklung.

Nachdem Günter Distelrath einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt wurde, wurde zunächst der Vorstand einstimmig entlastet. Anschließend wählte das Gremium den 55-jährigen Stefan Voth (Braunschweig) mit großer Mehrheit für die kommenden drei Jahre als Nachfolger Trepkes zum Vorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig. Voth gab einen Ausblick in die Zukunft und stellte die digitalen Medien sowie die aktuelle Situation im Schiedsrichterwesen in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Als erste Tätigkeit im neuen Amt schlug Voth die Wahl Trepkes zum Ehrenvorsitzenden des Fußballbezirks vor und konnte diesem nach erfolgter Wahl herzlich gratulieren und mit einem kleinen Präsent und einer Urkunde überraschen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden der weitere Vorstand, die Ausschussvorsitzenden, der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, die Vorsitzenden des Sportgerichts

und die Rechnungsprüfer gewählt und die Mitglieder des Bezirksjugendausschusses bestätigt.

Aus dem Vorstand bzw. den Ausschüssen verabschiedet wurden Gerhard Lüler (Göttingen-Osterode, Schriftwart), Neidhard Paul (Göttingen-Osterode, Jugendausschuss), Andreas Friedl (Braunschweig, stellvertretender Vorsitzender Sportgericht), Dieter Valentini (Helmstedt, Beisitzer Sportgericht), Harry Hoppe (Peine, Beisitzer Sportgericht) sowie Hubert Wunsch (Helmstedt, Rechnungsprüfer), die alle auf eigenen Wunsch ausschieden und daher nicht mehr kandidiert hatten.

Der Antrag des SV Union Salzgitter, das Aus-/Einwechselkontingent dauerhaft von drei auf fünf Spieler zu erhöhen, wobei den Mannschaften, wie aktuell in der Bundesliga, die Halbzeit sowie drei weitere Wechselphasen zur Verfügung stehen sollten, wurde mit knapper Mehrheit angenommen und soll ab der folgenden Saison in Kraft treten.

Voth und Trepke würdigten die Mitarbeiter des IT-Teams des NFV Lorenz Müller, Moritz Hartwig und Michael Ernst für ihre großartige technische Unterstützung bei der Durchführung dieser virtuellen Sitzung.

Auf der anschließenden Sitzung des Bezirksbeirates mit insgesamt 15 Delegierten wurden sämtliche Beisitzer in den Ausschüssen sowie der kooptierte Schriftführer Stefan Kalberlah gewählt.

Hans-Heinrich Brandes ■



Vorweihnachtliche Überraschung für den Kreisverband Northeim e. V. im „Deutschen Kinderschutzbund“: Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) unterstützt die wertvolle und vielfältige Arbeit der Einrichtung mit einer finanziellen Einmal-Förderung in Höhe von 1.500 Euro. NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Egon Trepke (Gifhorn, Zweiter von rechts) war in die Kreisstadt gekommen, um den Spendenscheck persönlich an den Vorstand in der Northeimer Geschäftsstelle zu überreichen. Trepke betonte die hohe Verantwortung und starke gesamtgesellschaftliche Verpflichtung des NFV, der in jedem Jahr zu Weihnachten innerhalb seiner vier Bezirke gemeinnützige und bedürftige Einrichtungen mit einem Betrag von jeweils 1.500 Euro unterstützt – diesmal in Northeim bei dem für seine Arbeit besonders stark auf Spenden und Unterstützung angewiesenen Kreisverband. Mit dabei bei der Scheckübergabe war auch NFV-Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck/rechts). Für den Kinderschutzbund Northeim e. V. bedankten sich der stellvertretende Vereinsvorsitzende Stephan Bokelmann (links) und Geschäftsstellenleiterin Elke Witt für die großzügige finanzielle Unterstützung des NFV, die auch in sportbezogene Projekte innerhalb des Kinderschutz-Aufgabenspektrums fließen soll.

Foto: Kielhorn

VGH-Ehrung für den Kreisligisten SG Elfas

Anders: „Trainer und Spieler stehen für die Werte der Fairness im Fußball“

Im Rahmen des 28. VGH-Fairness-Cups in Niedersachsen hat die Regionaldirektion Göttingen der Versicherungsgruppe durch Vertriebsleiter Hans-Christoph Lutz in den Räumlichkeiten des VGH-Versicherungsbüros Steffen Rohmeier in Markoldendorf eine Ehrung im Fußball-Kreis Northeim/Einbeck vorgenommen. Gewürdigt wurde die Leistung des Kreisligisten SG Elfas (TSV Lütorst/SV Amelsen), der im Zuständigkeitsbereich der VGH-Regionaldirektion innerhalb der Landkreise Göttingen-Osterode, Northeim und Goslar in der Saison 2019/2020 den dritten Platz erreicht hatte. Dafür gab es einen großen Pokal und zwei Gutscheine in Höhe von jeweils 500 Euro, die für die Einlösung in einem

ausgewählten Sportartikel-Fachgeschäft und für die Ausrichtung einer Vereinsveranstaltung gedacht sind.

Die SG Elfas hatte ihre besondere Fairness ohne unsportliches Verhalten, ohne „rot“, nur einmal mit „gelb-rot“ und mit lediglich 26 „gelben Karten“ unter Beweis gestellt und landete damit im Kreis von rund 80 bewerteten Mannschaften der Region hinter der SG Bredelem-Astfeld (Nordharz) und SC HarzTor (Göttingen) auf Rang drei. Im Niedersachsen-Ranking bedeutet das für die SG Elfas Rang 145 unter mehr als 900 Mannschaften.

Mit dabei bei der Ehrung in Markoldendorf waren neben maßgeblichen Vertretern der SG Elfas auch Kreisvorsitzender Bernd An-



Vertreter der SG Elfas und ihre Gratulanten bei der Ehrung in Markoldendorf.

Foto: Kielhorn

ders (Einbeck) und Spielausschuss-Mitglied Stefan Müller (Markoldendorf), die zwei Spielbälle des Kreisverbandes als Ehrengaben überreichten. Bernd Anders anerkennend: „Ich kenne etliche Spieler der SG und auch Trainer

Dirk Tschentscher. Ich weiß, dass diese unbedingt für die Werte der Fairness im Fußball stehen.“ Die SG Elfas will mit dem Sportartikel-Gutschein Trainingsbälle für die Jugendmannschaften und zwei Minitore anschaffen.

gs

1975 gewinnt der Underdog

Salzgitters Stadtpokalspiele im Fußball hatten schon früher ihrer eigenen Gesetze



Den Stadtpokal gewann der Bezirksklassenvertreter STV Ringelheim in der Spielserie 1974/75. Die Ringelheimer Elf bezwang die Favoriten Union Salzgitter und Rot-Weiß Steterburg in der Finalrunde. Am Erfolg waren beteiligt (stehend von links): Betreuer Dieter Ja-nuschke, Oliver Fabritz, Günther Keune, Heino Mumme, Heinz-Günther Hylski, Hans Dombrowski, Hubert Fröhlich sowie (hockend von links) Ottmar Philipps, Manfred Keune, Heinz-Hermann Brunke, Rainer Buhl, Herbert Bednorz. Es fehlen Albert Möker, Dieter Anton.
Foto: Klaus Fraedrich

Der STV Ringelheim weist in seiner Chronik anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Vereins auf den überraschenden Gewinn des Salzgitteraner Stadtpokales seiner Fußballer in der Ausspielung der Spielserie 1974/75 hin.

Der Bezirksklassenvertreter aus dem Parkstadion schaltete bei seinem Siegeszug im Viertel-finale den Ligakonkurrenten SSV Sehlede (3:2), im Halbfinale den Amateur-Oberligisten SV Union Salzgitter (2:1) und im Finale den Verbandsligisten Rot-Weiß Steterburg (1:0 nach Verlängerung) aus.

Mit den damaligen aktiven Spielern aus der Siegerelf des

STV, Günther Keune und Torhüter Heinz-Hermann Brunke, sprach unser Mitarbeiter Günter Schacht über den damaligen Überraschungscoup der Ringelheimer Elf in dem Wettbewerb.

Nach dem Einzug in das Halbfinale gegen SV Union Salzgitter standen für Mittelfeldspieler Günther Keune die Karten für den Underdog aus der Bezirksklasse beim Oberligisten SV Union in dessen Stadion vor dem Anpfiff in dem Wochentagspiel noch unter keinem guten Stern. „Wir haben auf unsere Stammspieler Günther Göbhardt, Peter Schlote und Gustav Wilheine aus verschiedenen Gründen ver-

zichten müssen. Zudem kam ich auf den letzten Drücker von der Arbeit noch ins Stadion. Gastgeber Union lief sich schon warm, während wir noch in der Kabine der Ansprache unseres Trainer Manfred Kleinschmidt lauschten. Unsere Nachwuchskräfte aus der A-Jugend, Heino Mumme und Oliver Fabritz, sind nicht nur in der Partie für uns hervorragend in die Bresche gesprungen. An die Begegnung erinnere ich mich noch gern. Insbesondere Heino Mumme hat im Duo mit Albert Möker gegen Unions Torjäger Erich Schneider einen Bombenjob gemacht. Das Finale gegen Rot-Weiß Steterburg war eine zähe

Angelegenheit. Da hat unser Torjäger Heinz-Günther Hylski in der Verlängerung für die Entscheidung zu unseren Gunsten gesorgt“, so Günther Keune.

In der Rolle des Außen-seiters hat sich die Nummer Eins des STV, Heinz-Hermann Brunke, gegen Rot-Weiß Steterburg im Sportfreunde-Stadion in Lebenstedt schon vor dem Anpfiff damals sehr wohlgefühlt. „Wir haben auf unsere stabile Abwehr gesetzt. Mit starkem Konterfußball über unsere schnellen Außenstürmer Ottmar Philipps und Rainer Buhl sowie unserem Knipser in der vordersten Linie, Heinz-Günther Hylski, wollten wir den

eigenen Torerfolg aus einer starken Defensivstellung suchen“, erinnert sich Brunke gern an die Marschroute von Trainer Manfred Kleinschmidt vor dem Anpfiff.

In dem Endspiel gab es in der normalen Spielzeit ein torloses Remis. Erst in der Verlängerung konnte Hylski (107.) ein Zuspield für Buhl zum goldenen Tor für den STV nutzen. „Unsere Taktik ist glücklich aufgegangen.“

Rot-Weiß Steterburg hatte mehr Spielanteile. Die Rot-Weißen haben ihre Chancen nicht genutzt. Wir haben mit Mann und Maus dagegen gefightet. Das nötige Quäntchen Glück hatten wir schließlich in der Verlängerung. Die letzten Minuten nach unserem Führungstor dauerten ewig“, erinnert sich Ringelheims Torhüter noch gern an das Endspiel.

gs

Statistik Stadtpokal

Halbfinale: SV Union Salzgitter – STV Ringelheim 1:2 (1:1). Tore: 1:0 Ostermann (3.), 1:1/1:2 Buhl (24., 67.).

SV Union Salzgitter: Appel – Meyer, Ehlers, Margner, Weber – Simon, Brauer, Stickluhn, Ostermann (61. Lembke) – Schneider, Kassebaum.

STV Ringelheim: Brunke – Matschinski, Albert Möker, Mummme, Fröhlich (63. Anton) – Manfred Keune, Fabritz (84. Bednorz), Philipps, Günther Keune – Hylski, Buhl. Zuschauer: 250.

Finale: STV Ringelheim – Rot-Weiß Steterburg 1:0 nach Verlängerung (0:0). Tor: 1:0 Heinz-Günther Hylski (107.).

STV Ringelheim: Brunke – Matschinski, Albert Möker, Mummme, Dombrowski – Manfred Keune, Fabritz (77. Bednorz), Philipps, Günther Keune – Buhl, Hylski.

Rot-Weiß Steterburg: Dunker – Tigges, Findeklee, Priesnitz, Osterloh – Dreyer (75. Göldner), Witt, Sturm, Reimann (65. Schubert) – Bode, Zoglami.

Zuschauer: 200.

Stadtpokal 1975:

Am Rande notiert

Die besten Schiedsrichter des NFV-Kreises Salzgitter leiteten das Finale im Sportfreunde Stadion in Lebenstedt. Salzgitters Schiedsrichterobermann Albert Wiege (TSV Lesse) hatte mit Werner Tschiersch (VfL Salder) als Unparteiischem und Helmut Bertram (TSV Fortuna Salzgitter) sowie Gerhard Reichert (VfL Salder) als Assistenten die Creme der schwarzen Zunft aus Salzgitter zu der Partie angesetzt. Der Bezirksoberligaschiri Werner Tschiersch (später KSO in Salzgitter) hatte mit seinen Linienrichtern Helmut Bertram (Bezirkschiedsrichterlehrwart) und Gerhard Reichert (Regionalliga-Schiedsrichter) keine Probleme mit der überaus fairen Begegnung. Hinter Bundesliga Schiedsrichter Volker Roth war das Trio die am höchsten pfeifenden Unparteiischen aus Salzgitter.



Den Stadtpokal nahm der Mannschaftsführer des STV, Manfred Keune, unter einem unbeschreiblichen Jubel aus den Händen von Ratsherr Obst und dem Vorsitzenden des Kreisspielausschuss Heinz Buhl (Borussia Salzgitter) im Sportfreunde Stadion entgegen.



Eine spontane Einladung zum Essen ins Union-Sportheim sprach der Vorsitzende des NFV-Kreises Salzgitter und des STV Ringelheim, Karl Fricke, sofort nach dem 2:1-Halbfinalerfolg beim SV Union aus. „Karl Fricke war nicht nur bei uns Vereinsmitglied, sondern auch Mitglied des SV Union. Das war eine Riesensache. Das gemütliche Beisammensein in der Gaststätte war dann wesentlich einfacher, als die Partie auf dem grünen Rasen im Union-Stadion zuvor“, erinnert sich Heinz-Hermann Brunke heute noch gern an den unerwarteten, aber unter dem Strich nicht unverdienten Finaleinzug. gs

DERBYSTAR
THE BALL
BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

THE BALL

www.derbystar.de

#theBall

/derbystar
/derbystar.de
/DerbystarDE

Flutlichtmasten als Adventskerzen

Ein Zeichen setzen in der Corona-Krise: Lichtergeschenk der SG Steinlah/Haverlah



Vorweihnachtliche Stimmung durch Lichterketten an den Flutlichtmasten bei der SG Steinlah/Haverlah.
Foto: Günter Schacht

Zum 4. Advent beleuchtete die SG Steinlah/Haverlah den vierten Flutlichtmasten am Sportplatz in Steinlah mit einer Lichterkette. „Wir wollten damit in der tristen Zeit der Corona-Krise ein Zeichen setzen“, sagte das Vorstandsmitglied der SG, Olaf Dullin, beim Einschalten der Beleuchtung.

Mit dieser Maßnahme wollte der Vorstand der SG der Dorfbevölkerung ein Lichtergeschenk machen. Denn der traditionelle Weihnachtsbaum konnte zum Nikolausfest nicht aufgestellt werden. Neben der Nikolausfeier, den Weihnachtsfeiern der Mannschaften und der Feier des Gesamtvereins sind in diesem Jahr alle Veranstaltungen in

der Adventzeit ins Wasser gefallen“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Mark Neumann.

Insgesamt haben die Organisatoren der Beleuchtungsaktion Karsten Beyer, Olaf Dullin, Christian Kubierski und Ralf Schulz an den vier Masten 120 Meter Lichterketten befestigt. „Ohne die Hilfe von unserem Gemeindearbeiter

Johannes Reinbeck hätten wir die Aktion nicht geschafft. Denn Reinbeck hat die Lizenz zum Besteigen der Masten“, freute sich Christian Kubierski nach dem Erstrahlen der vier Kerzen.

Das Vereinsleben steht zwar derzeit nahezu still. Jedoch zeigten die fünf Mitglieder noch zufriedene Gesichter. „Wir haben keine Austritte zu beklagen. Vielmehr haben wir noch einen kleinen Zuwachs von vier neuen Mitgliedern zu verzeichnen. Zudem haben wir Sponsoren für unsere Plakatwerbung und für unsere Trikotwerbung der Fußballer gefunden. Unser Vereinsleben stimmt. Im abgelaufenen Jahr haben wir 60 ehrenamtliche Helfer bei den verschiedensten Maßnahmen gehabt. Das kann sich sehen lassen“, erklärte Dullin, bevor er sich einen Glühwein aus der bereitstehenden Kanne auf der Freifläche vor dem Sportheim einschenkte. gs ■



1000 Euro für TSV Groß Flöthe.

Das gemeinsame Mitarbeiterfest der Avacon-Standorte in Salzgitter und Helmstedt ist im abgelaufenen Jahr der Corona-Lage zum Opfer gefallen. Die Mitarbeiter des Netzbetreibers haben stattdessen eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Dabei sind durch eine Aufstockung des Unternehmens 30.000 Euro zusammengekommen. Die Summe wurde in der Region unter 20 gemeinnützigen Einrichtungen verteilt. Die Jugendfußballer des TSV Groß Flöthe erhielten dabei mit 1.000 Euro einen großen Happen ab. Den Spendenscheck überbrachte der Betriebsratsvorsitzende des Standortes Salzgitter, Thorsten Peter (links), dem TSV Groß Flöthe. Der Vorsitzende des TSV, Karsten Reinecke, freute sich über die großzügige Spende. Die Jugendfußballer des TSV Groß Flöthe gehen in der JSG Oderwald im NFV Kreis Nordharz auf Tore- und Punktejagd.

gs/Foto: Kielhorn ■



„Es ist nichts Offizielles und sollte auch nicht zu ernst genommen werden.“ – Ideengeber Kevin Krause vom SV Eischott.

Foto: Instagramaccount SV Eischott, 1. Herren

Wenn Würfel statt Tore fallen

Grenzenloser Einfallsreichtum in Zeiten der Corona-Pandemie

Von SVEN BÄRENSPRUNG

Ein Wochenende Mitte Januar. In nahezu jeder Sporthalle des Landkreises Gifhorn brennt Licht, der leicht beißende Geruch kalten Schweißes steigt einem in die Nase. Draußen beginnt die Dämmerung, in der Halle geht das Fußballturnier so langsam in Richtung Finalrunde. Stimmung, Atmosphäre, Budenzauber – wäre da nicht eine alles bestimmende Pandemie, welche insbesondere

finanziell schwächer aufgestellte Vereine des Amateurfußballs allmählich in die Knie zu zwingen vermag.

Aber was tun um die Vereinsarbeit, die vereinseigenen Social Media Präsenzen und die Presse zumindest etwas am Leben halten zu können; so eine Art Lebenszeichen, wenn auch nur digital, zu senden?

Eine grandiose Idee hatten nun die Sportfreunde des SV Eischott (NFV-Kreis Gifhorn). Statt den jährlichen Samtge-

meidecup ganz ausfallen zu lassen, überlegten sich die Kicker kurzerhand den Cupgewinner schlichtweg auszuwürfeln. Klingt komisch? Ist es auch! „Aber allemal besser als gar nichts zu machen und unser traditionelles Samtgemeinde-Hallenturnier einfach ersatzlos ausfallen zu lassen“, so Ideengeber und Organisator Kevin Krause. Krause, welcher mit seinen Mannschaftskollegen eigentlich in der 1. Kreisklasse Staffel A Tore statt Würfel fallen lässt, fügt aber augenzwinkernd hinzu: „Es ist nichts Offizielles und sollte auch nicht zu ernst genommen werden.“ Zuerst haben wir überlegt, ein eFootball-Turnier zu organisieren, das war in der Kürze der Zeit aber nicht machbar. Wir wollten unbedingt, dass das Turnier irgendwie am ursprünglichen Tag ausgetragen wird.“

Am Vorabend des Turniers erfolgte die Gruppenauslosung. Am Turniertag fielen dann die Würfel. Selbstverständlich wurde alles live auf Instagram und Facebook übertragen. Und es wurde mitgefiebert. Krause: „Die Resonanz war super. Fast alle der sonst am realen Turnier teilnehmenden Vereine besitzen ebenfalls Social Media Accounts und haben die Liveübertragung ordent-

lich befeuert.“ In der knapp 70-minütigen Übertragung schalteten sich immer wieder Spieler und Verantwortliche anderer Vereine als Gäste in die Live-Übertragung rein, so dass abwechslungsreich durchs „Würfeltturnier“ geführt wurde.

Die Würfel fielen übrigens für den SV Blau Weiß Rühren, welcher sich fortan erster „Würfel-Samtgemeinde-Pokalsieger“ nennen darf. „Es wird aber nur kleine symbolische Pokale geben“, so Krause.

Kreisvorsitzender Ralf Thomas war von dem Einfallsreichtum der Eischotter Amateurkicker begeistert: „Das zeigt, wie großartig in den Vereinen in dieser für uns alle schwierigen Zeit weitergearbeitet wird. Die Sportlerinnen und Sportler stehen zusammen; wenn auch nur digital. Mit solchen und ähnlichen Aktionen senden die Vereine wichtige Lebenszeichen an ihre Mitglieder und bringen Abwechslung in unseren pandemiebestimmten Alltag. Darüber hinaus verhelfen sie den Sportreportern, Nachrichten zu generieren und vor allem erinnern sie die Menschen an die freudigen Seiten des Sporttreibens, welche wir uns alle so sehr zurückwünschen.“

Was tun bei ARTHROSE?

Künstliche Hüftgelenke schenken Millionen von Menschen ein neues Leben. Selbst stärkste Arthroseschmerzen können in den meisten Fällen damit gelindert oder ganz beseitigt werden. Welche neuen Tendenzen gibt es und weshalb ist dieser häufige Eingriff heute immer noch keine Bagatelle? Welche Komplikationen können in seltenen Fällen besonders schwerwiegend sein? Auf diese wichtigen Fragen und zu allen anderen Anliegen bei



Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthroserecherche bundesweit mit bisher über

400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen hilfreichen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung der Unterlagen).



Coronabedingt virtuell ist die 2. Braunschweiger Stadtmeisterschaft ausgetragen worden. In zahlreichen spannenden und fairen Spielen traten 28 Spieler in sieben Gruppen im 1 gegen 1-Modus gegeneinander an. Im Halbfinale kam es dann zu folgende Paarungen: Der TV Mascherode traf auf die SG Watenbüttel/Völkenrode und im internen Vereinsduell traten die 2. und 3. Mannschaft des SC RW Volkmarode gegeneinander an. In den spannenden Spielen, die auf twitch.tv verfolgt werden konnten, hatten letztendlich die SG Watenbüttel/Volkmarode und der SC RW Volkmarode 2 die Nase vorn und standen somit als Finalgegner fest. Diese Partie entschied Noah Krebs vom SC RW Volkmarode für sich. Den 2. Platz belegte Simon Kodoll von der SG Watenbüttel/Völkenrode. Somit haben sich sowohl Noah als auch Simon für die eFootball-Niedersachsenmeisterschaft qualifiziert und spielen um die Teilnahme am DFB-ePokal. Die offizielle und persönliche Siegerehrung der Stadtmeisterschaft wird nachgeholt, sobald es die Corona-Verordnungen zulassen. Wir bedanken uns bei allen Spielern für die Teilnahme und in eigener Sache bei unserem eFootball-Beauftragten Atakan Coctürk für die Ausrichtung und Durchführung dieser Meisterschaft!

Text und Foto: Stefanie Klaus

Einstimmiges Votum für Jens Schulze

2. Jugendbeiratssitzung des NFV-Bezirks Braunschweig fand online statt

Nach zweimaliger Verlegung aufgrund der Corona-Pandemie musste der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses Jens Schulze Anfang Januar auf die Möglichkeit der Onlinesitzung zurückgreifen, um die 2. Jugendbeiratssitzung durchführen zu können.

Bezirksvorsitzender Egon Trepke ging in seinem Grußwort u.a. auf den aktuellen Saisonverlauf und den zukunfts-fähigen Spielbetrieb ein, bevor er sich bei den Vereinen und dem Bezirksjugendausschuss mit Jens Schulze an der Spitze für die geleistete gute Arbeit bedankte.

Der scheidende Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses Walter Fricke nannte in seinen Dankesworten die Sportkameraden Werner Pasemann, Willi Lies, Heinz-Dieter „Pepe“ Ebeling, Egon Trepke und Neidhard Paul, denen er persönlich sehr viel zu verdanken hatte. Mit großem Dank an Jens Schulze und sein Team wünscht sich Fricke für die Zukunft, dass

der Jugendspielerschwind gestoppt werden kann und mehr Jugendspieler für den Fußballsport gewonnen werden.

Der designierte Nachfolger Frickes, Heinz-Walter Lampe, dankte allen anwesenden Ehrenamtlichen für ihren großartigen Einsatz für den Jugendfußball und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Bevor Schulze dann die Feststellung der stimmberechtigten Delegierten durchführte, sprach er lobende Worte über seinen Vorgänger Neidhard Paul, der nach fast drei Jahrzehnten im Amt vor kurzer Zeit ausgeschieden war und an der Sitzung leider nicht teilnehmen konnte. Paul werde auf der nächsten Präsenzsitzung für sein Wirken geehrt werden.

In seinem ausführlichen Rechenschaftsbericht ging Schulze anschließend auf die Auswirkungen der vorherrschenden Pandemie auf den Spielbetrieb ein und vollzog einen Rückblick auf die vergangenen drei Spielzeiten.

Weiterhin sprach er vom schlimmen Verkehrsunfall der C-Junioren des VfB Peine und die damit verbundene beispiellose Fair-Play-Aktion zahlreicher Vereine und Konkurrenten. Am Ende seines Berichts dankte Schulze „seinen“ Jugendausschussmitgliedern, dem Bezirksvorstand und den Vereinen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Sehr gern hätte Schulze zum folgenden Tagesordnungspunkt zahlreiche Ehrungen durchgeführt, welche jedoch aufgrund der Umstände auf eine der folgenden Präsenzsitzungen verschoben werden müssen.

Für die bevorstehende Entlastung des Bezirksjugendausschusses wählte das Gremium Egon Trepke zum Versammlungsleiter. Nachdem die Entlastung einstimmig erteilt worden war, folgten die Neuwahlen des Jugendausschusses für die nächsten knapp drei Jahre.

Hier wurden die Vorschläge einstimmig angenommen und in geheimer

Onlinewahl konnte Jens Schulze als Vorsitzender des Jugendausschusses wiedergewählt werden. Er führte die weiteren Wahlen durch. Der Jugendausschuss wurde anschließend durch Günter Hansen, Heiko Salugga, Mario Tietze, Heike Hansen, Gerd Lampe und Jan Geppert komplettiert.

Für die Bereitstellung und professionelle Durchführung der einzelnen Wahlen zeichneten Lorenz Müller und Michael Ernst vom IT-Team des Niedersächsischen Fußballverbandes verantwortlich und erhielten hierfür einen herzlichen Dank von Schulze.

Da keine Anträge zur Abstimmung standen und Termine aufgrund der ungewissen Zukunft nicht geplant werden konnten, dankte Schulze abschließend allen Anwesenden für das erbrachte Vertrauen, blickte mit großer Hoffnung auf einen baldigen Re-Start und endete mit den Worten: „Bleibt gesund oder werdet schnell gesund...!“

Hans-Heinrich Brandes

Tholl und Romeike bilden das Siegerteam

Erste eFootball-Saison im Fußball-Kreis Helmstedt



Vizemeister Grasleben mit (v.l.) Thomas Mücke, Niklas Mücke und Yannick Müller.

Jan-Luca Tholl und Fabian Romeike (v.l.) sind die ersten eFootball-Kreismeister des NFV-Kreises Helmstedt.

Der FC Heeseberg stellt den ersten eFootball-Kreismeister des NFV-Kreises Helmstedt. Jan-Luca Tholl und Fabian Romeike bezwangen im Finale Niklas Mücke und Yannick Müller vom TSV Grasleben 2.

Im Oktober 2020 waren alle Kreise vom Niedersächsischen Fußballverband aufgefordert worden, inner-

beiden Staffelmeister würden für den Kreis Helmstedt ins Rennen um den Landesmeistertitel gehen. Zudem würden die Staffelmeister in einem Finalspiel den Kreismeister der ersten Saison des NFV-Kreises Helmstedt im eFootball ermitteln.

So wurde die Vorlage der Ausschreibung des NFV an die Bedürfnisse angepasst

halb ihres Bereiches zwei Teams zu finden, die an einer Landesmeisterschaft teilnehmen sollen. Bei einer Kreisvorstandssitzung in Schöningen stellte eFootball-Refereent Mark Ranwig verschiedene Varianten vor und schließlich einigte man sich auf einen Staffelnbetrieb. Die

und Mitte Oktober 2020 an alle Vereine des Landkreises versendet. Der Saisonstart wurde für den 16. November 2020 angesetzt, so dass die zehn Spieltage noch vor Weihnachten beendet werden konnten.

Leider wurde die angestrebte Anzahl von zwölf Teams für zwei 6er-Staffeln nicht erreicht, aber es kamen auch aufgrund von Zweitvertretungen einiger Vereine immerhin noch zehn Teams zusammen.

In Staffel 1 wurde das Team vom FC Heeseberg 1 seiner Favoritenrolle gerecht und legte von Beginn an einen glatten Durchmarsch hin. Das Team des VfL Rottorf war ähnlich dominant unterwegs und musste sich nur in den beiden Spielen gegen den FC Heeseberg geschlagen geben. TSV Grasleben 1, die SpVg Süplingen und der TSV Bahrdorf gehörten eben-

falls dieser Gruppe an.

In Staffel 2 gab es einen Schlagabtausch zwischen dem FC Türk Gücü Helmstedt, der Zweitvertretung des TSV Grasleben und dem FC Heeseberg 2. Die ersten Spieltage lagen die drei Teams eng beieinander, gegen Ende gab es aber nur noch das Duell TSV Grasleben 2 gegen FC Heeseberg 2, welches Grasleben für sich entschied und damit Staffelfmeister wurde. Der Staffel gehörten zudem der FC Nordkreis und der TSV Germania Helmstedt an.

Das Finale am 22. Dezember 2020 wurde auf einem Twitch-Kanal eines Spielers übertragen und von vielen Zuschauern verfolgt. Der FC Heeseberg 1 siegte souverän mit 7:1 und 3:2 gegen TSV Grasleben 2. Nach dem Weihnachtsfest übergaben Kreisvorsitzender Werner Denneberg und Mark Ranwig Pokale und Bälle von an die Finalteilnehmer.

„Die bestehende Ausschreibung wird anhand der Erkenntnisse der ersten Saison überarbeitet und Anfang 2021 an alle Vereine des Kreises per DFBnet verteilt“, gibt Mark Ranwig einen Ausblick für den NFV-Kreis Helmstedt. Bei ausreichenden Rückmeldungen bzw. Teamanmeldungen soll von Ende Januar bis Ende März/April eine zweite Saison gespielt werden. „Von April bis Oktober ist ‘Sommerpause’, mit Erscheinen der neuen Version von dann ‘Fifa 22’ soll es weitergehen mit der dritten Spielzeit“, so Ranwig. ■



Der 1. eFootball-Kreispokal des NFV-Kreises Peine wurde aufgrund der Corona-Pandemie online ausgetragen. 34 Teams traten im 1 gegen 1-Modus in ihren eigenen vier Wänden an und ermittelten im K.o.-System ihren Sieger. Am Start waren auch die eFootball Niedersachsenmeister von 2019 Roma Rotmann und Anton Birjukov, die wieder für ihren Heimverein Fortuna Oberg antraten und Vincent Mäder, der schon in dieser Sportart Erfahrungen beim KFC Uerdingen gemacht hatte. Am Ende sicherte sich das Team vom TSV Denstorf mit (von rechts) Tom Oelke und Sven Wedekind den Titel vor dem Team VfB Peine 2 mit Dario Arlt und Gökdeniz Köntek. Beide Finalteams qualifizierten sich für die 3. Niedersachsenmeisterschaft.

Detlef Fließ

Bestergebnis für Winsmann

Beim digitalen Bezirkstag erhält die Führungsmannschaft des Bezirks Hannover das Vertrauen der Delegierten

Von CORD KRÜGER

Weiter geht's mit „Auwi“: August-Wilhelm Winsmann fuhr am Samstag während des als Online-Konferenz abgehaltenen Fußball-Bezirkstags mit 54 Ja-Stimmen das beste Wahlergebnis des Vormittags ein und bleibt so für weitere drei Jahre Vorsitzender des Bezirksverbands Hannover. Auch seine Vorstandskollegen wurden wiedergewählt – wenn auch mit der einen oder anderen Gegenstimme oder Enthaltung. Die insgesamt deutliche Zustimmung wertete der 66-jährige Winsmann aber als „schöne Bestätigung unserer gemeinsamen Arbeit, die wir zum

Wohle des Fußballs gern fortsetzen“.

Die wegen der Corona-Pandemie digital abgehaltene Tagung lief arg komprimiert ab – ihre Rechenschafts- und Finanzberichte hatten die Verantwortlichen schon vorab ins Internet gestellt (weiterhin abrufbar unter www.nfv-bezirk-hannover.de). Auf Ehrungen verzichtete das Gremium, „weil wir der großartigen verdienstvollen Arbeit der Auszuzeichnenden in diesem virtuellen Rahmen einfach nicht gerecht werden können“, bat Winsmann um Verständnis: „Wir werden dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen, wenn Präsenzsitzungen und öffentliche Veranstaltungen wieder erlaubt sind.“

Auch die Wahlen liefen anders ab als bisher – nämlich geheim, dank des Abstimmungs-Moduls per Handy oder Computer der Delegierten. Dieser Nebeneffekt der Einschränkungen kam bei den Gewählten und Teilnehmern gut an. „So kann gar kein falscher Korpsgeist entstehen, wenn man meint, im Saal mit allen anderen die Hand heben zu müssen“, urteilte etwa Günter Distelrath, der als Präsident des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV) zwischenzeitlich die Wahlleitung übernommen hatte. Der alten und neuen Führungsriege dankte der Verbandschef: „Ihr wart und seid ein tolles Team.“ Und mit Blick auf Winsmann,

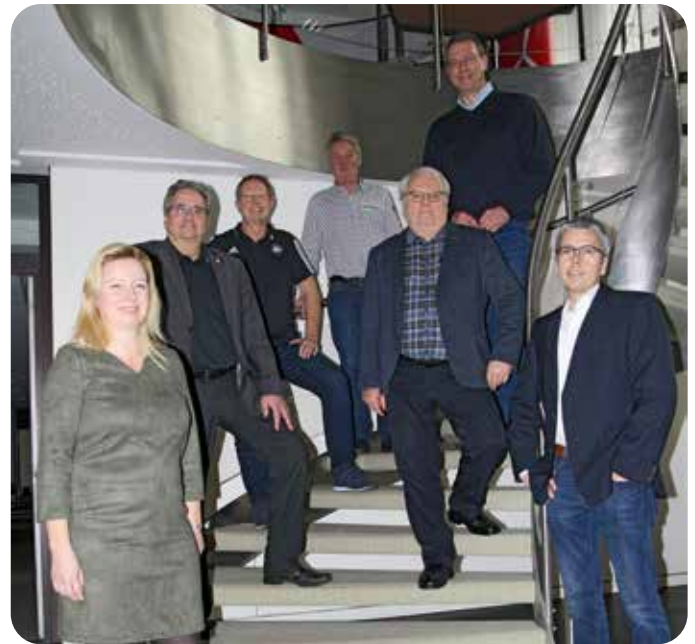
gleichzeitig sein Vizepräsident im NFV, stellte Distelrath anerkennend fest: „Wie es aussieht, bekommst Du Deine 20 Jahre als Bezirksvorsitzender durch diese Wahl voll.“

Nach Winsmanns Bestätigung im Amt übernahm der Holzmindener, der seit 2003 an der Spitze des Bezirks steht, aber wieder die „Regie“ – und wenig später durfte er sich über einen Stellvertreter an seiner Seite freuen. Die Stimmberechtigten wählten Thorsten Schuschel zum Nachfolger des bereits 2018 ausgestiegenen Matthias Mendel. Schuschel bleibt zudem Vorsitzender des Bezirks-Spielausschusses, dem er seit der Saison 2006/07 angehört. ▶

Den 56-jährigen Hannoveraner wählten die Vorstandskollegen und Vertreter der Fußballkreise ebenso wieder wie Schatzmeister Henning Stille (Holzminden), Christian Münzberg aus Hannover als Vorsitzenden des Bezirksjugendausschusses, Thomas Rüdiger (NFV-Kreis Hildesheim) als Chef des Schiedsrichterausschusses, Cord Krüger (Kreis Diepholz) als Referenten für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Sportgerichtsvorsitzende Denise Thaddey. Die 50 Ja-Stimmen für die Hannoveranerin sprächen laut Winsmann eine „deutliche Sprache“ – sei sie es doch, die in ihrem Amt auch dem einen oder anderen Verein „weh tun“ musste. Die Wähler aus den Kreisen wussten also ihre Arbeit zu schätzen.

Thaddeys Stellvertreter bleibt Karsten Buchholz aus dem Fußballkreis Nienburg. Winsmann zeigte sich davon überzeugt, dass „beide weiterhin für sachgerechte Urteile sorgen werden“.

Vor den Wahlen hatte Marcel Handelsmann (Kreis Hameln-Pyrmont) im Namen seiner zwei Kassenprüfer-Kollegen Gerhard Dieckhoff (Kreis Diepholz) und Manfred Tophinke (Holzminden) Schatzmeister Stille eine einwandfreie Buchführung bescheinigt und um Entlastung des Vorstands gebeten. Diese geschah ebenso einstimmig wie die spätere Bestätigung einer besonderen Personalie: Karl-Heinz Gruber, unter Fußballern besser bekannt als „Charly“, ist nun Ehrenmitglied des NFV-Bezirks Hannover. Frühzeitig hatte er angekündigt, nicht erneut als Staffelleiter im Bezirksausschuss zu kandidieren. Durch das Votum vom Samstag nun bestätigten die Delegierten den Beschluss des Bezirksbeirats vom Dezember, die damit einen langen Einsatz des Mannes aus dem Kreis Hildesheim honorierten. Winsmann erinnerte an Grubers mehr als 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit. Das



Das ist der neue und alte Vorstand des Fußballbezirks Hannover (von links): Denise Thaddey, August-Wilhelm Winsmann, Henning Stille, Thomas Rüdiger, Christian Münzberg, Thorsten Schuschel und Cord Krüger.

Foto: Michael Ernst

sei „eine einzigartige Arbeit, die nicht genug mit Worten gewürdigt werden kann“. Der 72-Jährige bedankte sich in der Videokonferenz sichtlich gerührt: „Ich bin sehr stolz auf diese Ehrung und weiß sie sehr zu schätzen.“ Für Gruber rückt Miguel

Rey Lamas, ebenfalls aus dem Kreis Hildesheim, in den Spielausschuss nach. Dies segneten die Mitglieder des Bezirksbeirats, also die Vorsitzenden der Fußballkreise sowie der Bezirksvorstand, im Anschluss an den Bezirkstag ab.

FSV Algermissen verteidigt an der Konsole den Titel

44 Teams treten bei der Hildesheimer eFootball-Kreismeisterschaft an - Insgesamt 3.520 Zuschauer sehen 16 gestreamte Spiele

Im November 2019 hatte der NFV-Kreis Hildesheim seine erste Kreismeisterschaft im eFootball gestartet. 32 Teams traten im überfüllten Clubheim des TuS Nettlingen an, rund 100 Teilnehmer und Mitgereiste waren dabei. Bei einer Neuauflage richtete Sportnews Hildesheim mit dem NFV-

Kreis Hildesheim im November 2020 nun eine weitere Kreismeisterschaft aus.

„Durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Ausfall der Hallenturniere gilt es, die fußballfreie Zeit in der Winterpause zu überbrücken. Im Gegensatz zur Veranstaltung im vergangenen Jahr in Nettlingen war es auf-

grund der aktuellen Situation notwendig, die Begegnungen online auszuspielen. Wir haben aber mit Sportnews Hildesheim, der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine und dem Energieversorger Avacon zuverlässige Partner gefunden, die es uns ermöglichten, ein erfolgreiches Onlineturnier zu spielen“, freute sich die

Spielausschuss-Vorsitzende Isabell Hartmann. Sie erwartete spannende und faire Spiele und war letztlich über den reibungslosen Ablauf hoch zufrieden.

44 Mannschaften, 116 Spiele, zwei Finalisten die zur Niedersachsen-Meisterschaft fahren und einen erfolgreichen Titelverteidiger - all das



Isabell Hartmann im Video-Gespräch mit Jan Bergmann und Laurin Paris von Sportsnews Hildesheim.

erlebten die Hildesheimer eSportler in den vergangenen knapp eineinhalb Monaten.

Am 16. November 2020 begann die zweite Auflage der eFootball-Kreismeisterschaft des Fußballkreises Hildesheim powered by Sparkasse Hildesheim Goslar Peine. In Zusammenarbeit richteten der NFV-Kreis und das Online-Portal Sportnews Hildesheim die erneute Auflage aus. Anders als in 2019 konnte dieses Mal allerdings kein Präsenz-Turnier durchgeführt werden, stattdessen wurde der Modus durch Corona reformiert. Das Turnier lief komplett online und statt des üblichen Doppels wurde eine Begegnung in drei Partien unterteilt: Jeweils zwei Einzel sowie ein Doppel gehörten zu einem Match.

Unter den 44 teilnehmenden Mannschaften waren mit dem JFC Nord I und II und der U 19 vom SV Blau Weiß Neuhof sogar drei Jugendteams, zudem gesellte sich mit dem TSV Gronau eine Altherren-Mannschaft dazu. Einige Vereine stellten mehrere Teams, der FC Concordia Hildesheim mit vier die meisten, dicht gefolgt vom SV Türk Gücü Hildesheim mit drei Teams.

Zunächst wurde in vier Sechser- sowie vier Fünfergruppen im Modus Jeder gegen Jeden gespielt. In den Gruppenphasen wurden 16 Teilnehmer für das Achtelfinale gesucht, die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten einer Gruppe konnten sich ein Ticket für die K.o.-Phase sichern.

Live auf Twitch

Das Besondere an der Online-Kreismeisterschaft: Etliche Spiele wurden auf Twitch übertragen und durch Jan Bergmann und Laurin Paris kommentiert. So waren immerhin einige Spiele zu sehen und das Können der Zocker konnte begutachtet werden. Zudem streamten einige Vereine ihre Spiele ebenfalls auf Plattformen wie Twitch oder Instagram. Eine nette Anekdote: Das erste Spiel, dass am 18. November übertragen wurde, war die Partie des Titelverteidigers FSV Algermissen gegen den VfL Nordstemmen II. Enden sollte das Turnier im Finale mit der Partie Algermissen gegen Nordstemmen I.

Insgesamt 3.520 Zuschauer sahen die 16 gestreamten Spiele. Im Schnitt waren es in der Gruppenphase meist

um die 75 Zuschauer, in den K.o.-Duellen dann fast immer mindestens 100 Schaulustige.

Von Runde zu Runde in der K.o.-Phase war deutlich zu merken, wie das Niveau anstieg. In den entscheidenden Spielen gab es kaum klare Siege, was für eine hohe Leistungsdichte unter den Hildesheimer eSportlern spricht.

Mit dem TSV Giesen schaffte es übrigens auch ein Verein, gleich zwei Mannschaften unter die letzten Acht des Turniers zu bringen, im Viertelfinale war dann jedoch Endstation.

Im Halbfinale kämpften der Titelverteidiger FSV Algermissen, VfB Oedelum, der SV Bockenem 2007 und VfL Nordstemmen I um die zwei Finalplätze sowie die beiden Tickets für die Teilnahme an der Niedersachsen-Meisterschaft.

Der FSV Algermissen setzte sich gegen VfB Oedelum mit 5:2 durch. Es war wohl das vorweggenommene Finale, da beide Teams nach den Runden zuvor als die großen Favoriten galten. Zudem schaffte Nordstemmen gegen SV Bockenem 2007 mit einem 5:2-Sieg den Ein-

zug ins Endspiel.

Im kleinen Finale behielt der VfB Oedelum trotz äußerst enger Spiele mit 6:3 die Oberhand gegenüber dem SV Bockenem und sicherte sich Platz drei.

Am Samstag, 19. Dezember ging schließlich das Finale über die Bühne. Gegen 21 Uhr startete vor mehr als 100 Zuschauern das erste Einzelspiel zwischen Johannes Ahlers (FSV) und Dustin Ramftel (VfL). In einem hochklassigen Spiel fügte Ahlers Ramftel die erste Niederlage des Turniers bei. Somit stand Alan Pracht von Nordstemmen im zweiten Einzel schon unter Druck. Gegen Gerrit Algermissen sahen die Zuschauer ein Spiel auf Augenhöhe mit einem glücklichen Ausgang für den Titelverteidiger. Also stand schon nach den zwei Einzelspielen der Kreismeister mit 9:0 fest.

Da die Niedersachsenmeisterschaft nur im Doppel ausgetragen wird, wollten die Zuschauer noch das Doppelspiel sehen. Hier führte Nordstemmen lange, doch der FSV konnte mit einem Doppelschlag das Spiel drehen.

*Maximilian Willke/
Burghard Neumann*



Der FSV Algermissen mit den beiden Spielern Johannes Ahlers und Gerrit Algermissen (links) wurde erneut eFootballmeister des NFV-Kreises Hildesheim. Fotos: privat und Burghard Neumann

Sommer-Olympiade schweißßt einen ganzen Ort zusammen

MTV Rot-Weiß Eltze engagiert sich als gut funktionierender Dorfverein



Alle zwei Jahre führt der MTV Rot-Weiß Eltze eine riesige Sommer-Olympiade gemeinsam mit den örtlichen Vereinen durch, bei der insbesondere die Kinder und Jugendlichen ihre helle Freude haben.

Fotos: privat

Der MTV Rot-Weiß Eltze ist ohne Zweifel einer der etwas kleineren Vereine im NFV-Kreis Region Hannover. Genauer gesagt liegen die Eltzer, die eine intakte und vorbildliche Dorf- und Fußball-Gemeinschaft pflegen, mitten im sogenannten „Drei-Länder-Eck“ Uetze-Gifhorn-Peine und haben somit aufgrund der geografischen Lage wenig Berührungsmöglichkeiten mit den hannoverschen und deren in der unmittelbaren Umgebung beheimateten Clubs.

Sascha Lehmann, der als Vorsitzender und Fußball-Spartenleiter gleich zwei Funktionen in seinem Verein bekleidet, sieht seinen Club als gut funktionierenden Dorfverein, der neben dem Fußball auch weitere Sport-

angebote für seine 325 Mitglieder anbietet: „Unser zentraler Anlaufpunkt ist unser tolles Clubhaus und unsere beiden Sportplätze, wo sich natürlich insbesondere unsere Fußballer sehr wohl fühlen. Wir haben eine Herren- und zwei Junioren-Mannschaften, die von lizenzierten Trainern und Übungsleitern betreut und trainiert werden. Das macht sich während den angebotenen Trainings-Einheiten positiv bemerkbar.“

„Leider wird es immer schwieriger, insbesondere junge Leute für Fortbildungen und neue Lehrgänge zu motivieren und zu gewinnen“, sieht Lehmann in diesem Bereich die Zukunft nicht gerade rosig. Natürlich hat die zurzeit prekäre Corona-Lage auch die Eltzer

stark getroffen, da der Spielbetrieb brach liegt und auch kein Verkauf und keine Veranstaltungen im Clubhaus stattfinden. Lehmann: „Das ist ganz bitter, da uns diese Einnahmen extrem fehlen, aber die Fixkosten natürlich bleiben. Zudem mussten wir einige Reservierungen komplett absagen. Das hat uns hart getroffen.“

Lehmann weiter: „In den vergangenen Jahren haben wir einige gut besetzte Hallenturniere im Jugend- und Herrenbereich teilweise selbst ausgerichtet, die super ankamen und besonders den Aktiven viel Freude bereitet haben. Das für dieses Jahr angedachte Turnier kann aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Ich hoffe, dass im kommenden Jahr wieder bessere

Zeiten auf uns zukommen.“

Bezüglich der Vorstandsämter konnten die engagierten Eltzer in der Vergangenheit im personellen Bereich alles besetzen und sogar einige junge Leute für die Vorstandsarbeit begeistern und in diesem Jahr integrieren. „Das ist zwar eine positive Entwicklung, doch wird es immer schwieriger, insbesondere junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen“, so die realistische Einschätzung von Lehmann.

Überaus positiv bewertet Lehmann die Zusammenarbeit mit dem Fußballkreis: „Der Informationsfluss ist aus meiner Sichtweite gut und die Absprachen mit den Staffelleitern klappen prima. Zudem findet seit 2018 unsere Mitglieder- und Finanzverwaltung mit den DFB.net-Programmen statt. Die Umsetzung läuft super.“

Einen immens hohen Stellenwert hat nicht nur beim MTV, sondern in der gesamten Ortschaft, die alle zwei Jahre stattfindende Sommer-Olympiade. Daran nehmen alle örtlichen Vereine mit zirka 23 Gruppen teil, die sich aus den unterschiedlichsten Altersgruppierungen zusammensetzen. Hier werden unter anderem Fußball, Golf, Go-Kart und verschiedene Wasserspiele angeboten, was bei den Teilnehmern bestens ankommt. Bei der letzten Veranstaltung im Sommer 19 endete die gemeinsame Olympiade mit einer zünftigen Aftershow-Party, die großen Anklang

fand. „Diese riesige Sportveranstaltung ist zwar eine große logistische Herausforderung, doch ziehen hier alle Dorfvereine an einem Strang und freuen sich schon jetzt auf das kommende Event, dass hoffentlich im Sommer des kommenden Jahres stattfinden wird. Diese tolle Veranstaltung fördert das Gemeinschaftsgefühl im Dorf und löst viel Freude beim vielfältigen Sport-Angebot aus“, freut sich Lehmann über den grandiosen Zusammenhalt der Vereine untereinander.

Fritz Redeker



Charly: Ein Inbegriff für Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Harmonie und Fairness

Karl-Heinz Gruber gibt seinen Sitz im Bezirksspielausschuss auf – Er war 54 Jahre lang im Dienst des Fußballs auf Kreis- und Bezirksebene tätig

Es gibt Sportfunktionäre, die sich mit ihrer ganzen Kraft und einem Fachwissen im besonderen Maße für den Fußball einsetzen. Zu ihnen zählt auch Karl-Heinz Gruber aus Söhlde - unter Fußballern nur als „Charly“ bekannt. Sein Markenzeichen sozusagen – ein Inbegriff für Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Harmonie und Fairness. Unermüdlich hat er sich in verschiedenen Funktionen im NFV-Kreis Hildesheim und im NFV-Bezirk Hannover eingebracht und genießt großen Respekt und Anerkennung unter den Fußballern und Vereinsvertretern. Nun trat Gruber aus Altersgründen beim virtuellen Bezirkstag des Bezirks Hannover bei der Wahl der Mitglieder des Bezirksspielausschusses nicht mehr an.

„54 Jahre sind genug. Jetzt möchte ich das Amt in jüngere Hände geben“, lächelt der 72-Jährige, der die Bezirksliga-Staffeln 3 und 4 geleitet hat, und das seit 42 Jahren.

Begonnen hat alles beim SV Blau-Weiß Neuhof. Seit 55 Jahren ist Charly dort Mitglied. Noch heute pflegt er die gute Verbindung mit dem Verein. „Der damalige Vorsitzende Engelbert Nelle und spätere NFV-Präsident hatte mich im Alter von 19 Jahren von einer Funktionstätigkeit überzeugt. Ich war von Anfang an mit Leib und Seele dabei“, erinnert sich Charly. Durch eine körperliche Einschränkung ist er frühzeitig Sportfunktionär geworden.

Zehn Jahre war er bei den „Kirschen“ in verschiedenen Ämtern tätig: im Jugendausschuss, als Jugendleiter,

Spielausschussobmann, Fußballabteilungsleiter, Trainer von D- und C-Juniorenteams sowie als Pressewart. Zudem war er von 1967 bis 1977 auch Mitglied im Hildesheimer Kreisjugendausschuss.

Von 1977 bis zum Bezirkstag war der gradlinige Sportsmann im Spielausschuss des Bezirkes Hannover und seit zehn Jahren dessen stellvertretender Vorsitzender.

Bei Ferienmaßnahmen des Kreissportbundes in Schweden, Kroatien und Italien war Gruber außerdem über mehrere Jahre ein gefragter Jugendbetreuer.

Viele Auszeichnungen für sein großes Engagement sind Zeugnisse seiner vorbildlichen Arbeit. Außer mit Gold- und Silbermedaillen seines Vereins und des Kreises sowie des Bezirkes und des Verbandes wurde er mit der DFB-Ver-

dienstnadel geehrt.

Zahlreiche schöne Erlebnisse hat ihm der Fußball beschert. Doch zu den imposantesten zählten das live im Dauerregen erlebte Weltmeisterschaftsspiel Deutschland gegen Schweden (4:2) 1974 in Düsseldorf sowie das Bundesligaspiel des VfL Bochum gegen den 1. FC Bayern München am 18. September 1976, „das ich hautnah miterlebte. Zur Halbzeit stand es 4:0 für Bochum. Am Ende stand es 6:5 für die Bayern. Der Schiedsrichter war damals Walter Horstmann, an der Linie stand Wolf-Günter Wiesel. Mit Walter war ich sogar in der Kabine des FC Bayern. Da konnte ich mit Karl-Heinz Rummenigge sprechen. Das war ein tolles Ereignis“, schwärmt Gruber heute noch.

Nach getaner Arbeit wird auf Sky selten ein Fußballspiel vermisst. Dabei genießt der Weintrinker gern einen lieblichen „Tropfen“ von der Mosel. Zudem knobelt er gern mit seinen befreundeten Nachbarn. Das jährliche Treffen mit den Vertretern des NFV-Kreises Hildesheim und der Neujahrsempfang des Fußballkreises waren immer ein harmonisches Erlebnis. Es hat viel Freude bereitet, die Mitstreiter von heute und von früher zu sehen und über das „runde Leder“ zu plaudern. Leider geht das aktuell aufgrund von Corona nicht, was der sympathische Sportsmann sehr bedauert.

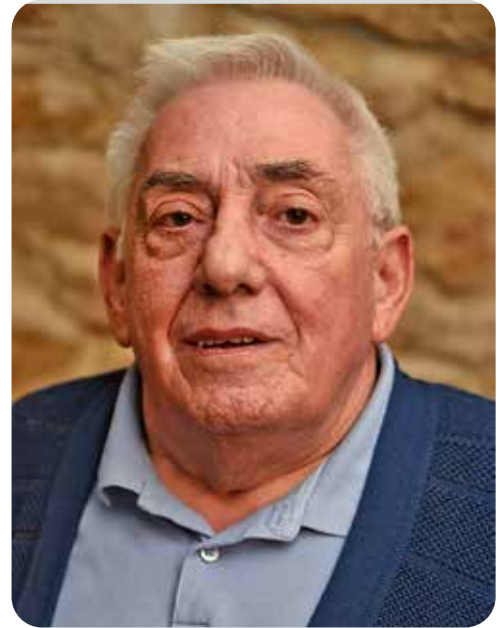
NFV-Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann würdigt das Wirken von Karl-Heinz Gruber wie folgt:

„Mit Charly scheidet ein Mann aus dem NFV-Bezirk Hannover auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus, der sich in ganz außergewöhnlichem Maße für den Fußball verdient gemacht hat und dessen großartige Verdienste schwerlich mit angemessenen Worten zu beschreiben sind.

Aufgrund unserer nahezu vier Jahrzehnte langen Zusammenarbeit hat sich zwischen uns – auch weit über den Fußball hinaus – eine Freundschaft entwickelt, die ihresgleichen sucht. In all dieser Zeit habe ich Charly als einen unermüdlichen, stets engagierten Menschen kennengelernt, der seine Aufgaben für den Fußball immer mit höchster Verantwortung dem Amt gegenüber, aber dennoch mit einer

Herzlich- und Menschlichkeit ausgeübt hat, die in der Abwägung des Einzelfalls angebracht war.

Durch eine Vielzahl von Rückmeldungen aus den Vereinen weiß ich, dass sich Charly Gruber im Rahmen seines Umgangs mit den Vereinen als Staffelleiter im Bezirk ein außergewöhnlich hohes Ansehen erworben hat und den Respekt aller Vereine auch über seinen NFV-Kreis Hildesheim



Karl-Heinz „Charly“ Gruber tritt von der Fußballbühne ab. Foto: Burghard Neumann

hinaus im gesamten NFV-Bezirk Hannover genießt.
Burghard Neumann

Vier Anwärter überzeugen mit fehlerfreier Prüfung

Erfolgreicher Online-Schiedsrichterlehrgang in Hildesheim

Nach mehreren Anläufen im zurückliegenden Jahr musste der Hildesheimer Schiedsrichterausschuss aufgrund geringer Teilnehmerzahlen die Ausbildung neuer Schiedsrichter absagen. Bedauerlicherweise haben sich in dieser Zeit rund 30 Unparteiische auch noch abgemeldet, die ohnehin große Misere hat sich weiterhin verschlechtert. Das hat auch bei den Vereinen die Alarmglocken ausgelöst. Kürzlich kam ein leichter Hoffnungsschimmer auf, denn 26 Schiedsrichter und zwei Schiedsrichterinnen bestanden die Schieds-

richterprüfung und wurden im Kreis der Unparteiischen begrüßt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie muss auch das Schiedsrichterwesen neue Wege beschreiten und hat den Hildesheimer Schiedsrichterausschuss bei seinem Ausbildungsprogramm zu neuen Überlegungen veranlasst. Der sonst offene Schiedsrichter-Anwärterlehrgang mit allen Teilnehmern und Referenten in einem Raum hatte sich seit Jahrzehnten bewährt, musste aber kurzfristig nach den aktuellen Corona-Auflagen organisiert werden.

Bei der Abschlussprüfung in der Lehrstätte des Kreissportbundes wurden die Anwärter – selbstverständlich mit Mund-Nasen-Schutz – in zwei Gruppen aufgeteilt, damit die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Bezirkslehrwart Marcus Schierbaum überwachte die schriftliche Prüfung, an der 33 angehende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter teilnahmen. Fünf Anwärter bestanden nicht, wurden aber ermutigt, weiterhin am „Ball“ zu bleiben und sich erneut für einen Lehrgang anzumelden.

„Alle Anwärter haben sich sehr diszipliniert verhalten und hervorragend mitgearbeitet“, bestätigte Kreisschiedsrichterobmann und Lehrgangleiter Marcin Kuczera.

Mit dem Schiedsrichterlehrwart Lennart Wicke hatte sich Kuczera verständigt, die Lehrabende mit Vermittlung des Regelwerks als Online-Veranstaltung durchzuführen. Mit großem Engagement waren beide für die Planung und Vorbereitung des Lehrgangs verantwortlich. Große Unterstützung gab es vom Referenten Sven Metzke bei der technischen Vorbereitung. ➤



Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera (v. l.), Kreislehrwart Lennart Wicke und Bezirkslehrwart Marcus Schierbaum freuen sich über die Verstärkung für das Schiedsrichterwesen.

Fotos: Burghard Neumann

Die neuen Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen sind: Dominik Janz (1. FC Sarstedt), Marvin Boggel, Saskia Herbst (beide DSC Duingen), Marcel Münster, Philipp Werner (beide SV Algermissen), Julius Ahrens, Dieter Meyer, Niklas

Mieth (alle JFC Kaspel), Marko Weber (SC Asel), Joris Höweling, Phil Collin Lambert, Jonas Wittenborn (alle SV Blau-Weiß Neuhof), Robin-Luca Köhler, Dominik Kozajda (beide SV Freden), Geoffrey May (SV Hildesia Diekholzen), Collin Brede

(TSG Everode), Jan Hammerlik (TSV Sibbesse), Mathieu Rossingoll (TuS Grün-Weiß Himmelsthür), Niclas Nowak (TuS Hoheneggelsen), Dominik Hettling (TuSpo Lamspringe), Benjamin Celnik, Steffen Knappe, Sören Petterke (alle VfL Nord-

stemmen), Elif Ciblak (VfV Borussia 06 Hildesheim).

Mit null Fehlern glänzten: Jörg Reis (SV Groß Dungen), Jan Packebusch (TuSpo Schliekum), Christian von Palubicki (VfL Adensen-Hallerburg) und Heiko Wewetzer (VfL Nordstemmen). **bn**

Anfang einer Erfolgsgeschichte?

SV Degeresen eSport gewinnt eFootball-Kreispokal der Region Hannover

Aufgrund der Corona-Pandemie bot auch der NFV-Kreis Region Hannover mit dem eFootball-Kreispokal in diesem Jahr ein rein onlinebasiertes Turnier als Qualifikation für die Niedersachsenmeisterschaften an. Im Teilnehmerfeld der 28 gestarteten Teams und in zum Teil umkämpften Pokalrunden im K.o.-System hieß der Sieger am Ende SV Degeresen eSport. Das Team setzte sich in einem spannenden Finale mit 6:4 gegen den HSC Hannover durch und beide Mannschaften vertreten den Kreis Region Hannover nun

bei den Niedersachsenmeisterschaften.

Auf den Plätzen folgten die Teams des SV Ihme-Roloven und des TuS Gümmer, die sich erst in den beiden engen Halbfinalbegegnungen geschlagen geben mussten. Das besondere am Siegerteam ist, dass es aus einem der noch wenigen Vereine mit eigener eSport-Sparte stammt und mit Julian Schüffler und Tom Mehlberg zwei wettkampferprobte und konsolenerfahrene Akteure aufbieten kann.

Das Projekt SV Degeresen eSport entstand durch eine Idee von eben Julian Schüff-

ler und Spartensprecher Jendrik Suhr. Gemeinsam haben beide bereits vor der Gründung der Sparte viele Jahre zusammen geübt, gezoxt und Zeit investiert. Durch mehrere Turniersiege bei regionalen FIFA eSport-Cups stieg Schüffler bereits vor mehr als zwei Jahren in den eSport ein. Nachdem Sponsoren für sämtliche Ausstattung akquiriert werden konnten, wurde schlussendlich das von langer Hand an geplante Projekt SV Degeresen eSports im Januar 2020 offiziell ins Leben gerufen. Später stieß auch Tom Mehlberg hinzu, der Woche für Woche

ansprechende Leistungen im wichtigsten Fifa Wettbewerb „FUT Champions“ zeigt.

Mittlerweile besteht das Team aus sechs aktiven Mitgliedern, die gemeinsam versuchen, die Weiterentwicklung und Zielerreichung der Sparte voranzutreiben. Dazu zählen neben den Wettkämpfen die Sponsorensuche sowie Aktivitäten in den sozialen Medien. Das Streamen ist dabei ein zentrales Element. Mit dem Ziel zu wachsen und allen auch zukünftigen Teilnehmern ansprechende und vielfältige eSport-Möglichkeiten bieten zu können, möchte sich SV

Degersen eSports weiterhin über den Streamingdienst „Twitch“ einen Namen machen.

Dabei sollen die Grundsätze des Projekts, authentisch und zuschauerbezogen zu agieren, jedoch immer an erster Stelle stehen. „Natürlich stellt es für uns auch einen großen Spaßfaktor dar, Leute zu unterhalten und über FIFA ins Gespräch zu kommen. Sportlich möchten wir weiterhin regional eine etablierte Anlaufstelle für starke und motivierte eSports-Begeisterte werden und sein.“, sagt Sparten-sprecher Jendrik Suhr. „Der Gewinn des eFootball-Kreispokals in der Region Hannover stellt hierbei hoffentlich nur den Anfang unserer

Erfolgsgeschichte dar. Insgesamt würden wir uns daher wünschen, dass mehr Vereine sich mit dem Thema eSports beschäftigen“, so Suhr weiter.

Er hofft in Zukunft auf die Einführung eines eSports Ligabetriebs, um sich auch regional weiterhin mit den Besten messen und eigene Qualitäten weiterentwickeln zu können. Der Kreis Region Hannover hat den Impuls gern angenommen und kann mit Adrian Korthauer als neuem eFootball Beauftragten einen zentralen Ansprechpartner für die Vereine aufbieten.

Heinz Jäkel



Gewannen das eFootball-Turnier des NFV-Kreises Region Hannover: Julian Schüffler (l.) und Tom Mehlberg.

Fotos: SV Degersen eSports

SONDERANGEBOTE

SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU



1 AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm).

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannsicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit eingefräster Netzaufhängung:					
Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26GR2031	1.899,00 €	1.859,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GR1072	1.299,00 €	1.259,00 €



2 Spielerkabine „modular“, teilverschweißt, TÜV geprüft!
Aus Aluminium, tailliert, teilverschweißt. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Modular erweiterbar, einfacher Aufbau! Frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 2 m	06SAM115	1.459,00 €	1.399,00 €
Länge 3 m	06SAM555	2.099,00 €	1.999,00 €
Modul, +1 m	06SAM55M	519,00 €	509,00 €



3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt. Netzaufhängung durch innenliegende Kunststoffnetzhasen!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißter Räder (pannsicher), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.269,00 €	1.239,00 €	1.149,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €	739,00 €

Für Abstauber: Mini-Tor gratis!*

*Im Wert von 199€. Beim Kauf eines Trainingstores oder von zwei Jugendtoren. Solange der Vorrat reicht.



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende März 2021. *Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung.

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 · info@sportschaeper.de

Sechs Mädchen freuten sich auf „05“

Nach Aufhebung des Verbots durchs den DFB startete der Frauenfußball 1970 auch in Wilhelmshaven



Babsi, Karin, Vera, Carola, Susi und Karin – diese „Startaufstellung“ (v.l.) ist in der Chronik für das erste Training der Fußballerinnen von Wilhelmshaven 05 notiert. WZ-REPRO: LÜBBE

Der größte Gegner ist das Klischee“, heißt ein ARD-Film aus dem August von Jürgen Schmidt zu „50 Jahre Frauenfußball“.

Wenn Karin Rentsch allerdings auf den November 1970 zurückblickt, dann ist da wenig Klischee, dafür aber viel Freude. „Ich habe mit meinen Brüdern in Fedderwardengroden auf der Straße gespielt. Als da plötzlich über eine Zeitungsanzeige Spielerinnen für eine Damenmannschaft gesucht wurden, ging für mich ein Traum in Erfüllung.“

Ähnlich war das bei Susanne Janßen, mit zwölf Jahren das Nesthäkchen des halben Dutzend Mädchen, die beim ersten Training in der Schellinghalle dabei waren. „Mein Vater hat mich damals begleitet. Er wollte wohl sehen, ob da auch alles mit rechten Dingen zugeht.“

Und das tat es. Trainer war schließlich Max Weise (Jahrgang 1919), der als Vater von fünf Töchtern selbst fast ein halbes Team zuhause hatte. Weise – ein Schüler von Ernst Fuhry, „Erfinder“ des DFB-Logos und Herausgeber einer DFB-Fußball-Fibel – war 1958 nach Wilhelmshaven gekommen und arbeitete bei der Stammdienststelle der Marine und nebenbei als 05-Trainer.

Über seinen neuen Job beim Damenteam dürfte der Coach, der letztlich mehr als 45 Jahre im Fußball aktiv war, etwas gegrübelt haben. Rentsch: „Da war alles dabei. Vor allem aber Mädchen, die noch nie Fußball gespielt hatten“. Am 24. November 1970 fand das erste Training der Fußballerinnen von Wilhelmshaven 05 in der Halle Schellingstraße statt. Fünf Tage zuvor hatte die „Wil-

helmshavener Zeitung“ die Gründung einer „Damenfußballmannschaft“ (ab einem Alter von 16 Jahren) und einer „Damenjugendmannschaft“ (bis 16) vermeldet.

Die Begeisterung war groß. „Es gab einen Boom. Sonst hätten wir auch nicht sofort im Jahr darauf eine Mannschaft im Spielbetrieb anmelden können“, erinnert sich „Libera“ Susanne Janßen, die zahlreiche Dokumente, Zeitungsausschnitte – mit Sport zwischen Werbung für Kaba fit und Onko Kaffee – sowie Fotos aus den Anfangsjahren in sorgfältig geführten Alben gesammelt hat. Auch die Ausschreibung der Saison – die Partien dauerten 2 x 30 Minuten – findet sich in den Unterlagen der Wilhelmshavenerin inklusive einer wichtigen Handreichung für die Schiedsrichter. „Der Gebrauch der Hand

zum Schutz des Körpers ist erlaubt.“

Einer, der damals viele Frauenspiele piffte, war Helmut Seidenschwanz. Und dem Unparteiischen war sein Name damals etwas peinlich, erinnert sich Rudolf Drechsler (83), auch ein Archivar des Wilhelmshavener Nachkriegsfußballs. „Der hat anfangs vor den Spielen immer etwas rumgedrückt. Aber den Mädchen war das völlig egal. Da hieß es nur: Alles klar Helmut.“

Im Mai 1971 nahmen die 05-Fußballerinnen den Spielbetrieb auf und wurden auf Anhieb Vizemeister im Altbezirk Oldenburg. Drei Jahre später wurde eine Mädchenmannschaft gegründet.

Der damalige 05-Abteilungsleiter erinnert sich schon daran, bei den Spielen anfangs nicht nur als Zuschauer vor Ort gewesen zu sein. Drechsler: „Die, die meinten, die Damen sollten lieber zum Ballett gehen, habe ich konfirmiert.“

Karin Rentsch, nebenbei anfangs auch Torfrau bei der Tura-Handballerinnen und am Samstagabend zuhause Angehörige der siegreichen heimischen Sportschau-Fraktion, die sich gegen einen schielenden Löwen („Daktari“) durchsetzte, blieb dem SVW bis zur Oberliga treu, kickte später noch in der zweiten Mannschaft und beendete ihre Karriere erst mit 45 Jahren.

Bereits zuvor aber hatten sich bei der Stürmerin Zweifel breit gemacht. „Max Weise konnten wir einige Dinge ja noch ausreden. Der hat



Nach zehn Spielen belegte das Damenteam der Spielvereinigung 05 in ihrer ersten Spielzeit 1971/72 den zweiten Platz in der Nordstaffel des Altbezirks Oldenburg. WZ-REPRO: LÜBBE



Mit Helmuth Fünfstück als neuem Trainer stiegen die 1. Damen 1975 in die Verbandsliga auf – und zwei Jahre später wieder ab. WZ-REPRO

irgendwann zum Beispiel Jürgen Negrassus angeschleppt, der mit uns ein Zirkeltraining gestartet hat, das drei Viertel von uns abgebrochen haben, weil sie nicht mehr konnten. Aber mit Helmuth Fünfstück als neuem Trainer stiegen dann die Ansprüche endgültig. Samstags feiern zu gehen, war dann auch keine so gute Idee mehr, fand der Trainer. Zusammen mit meiner Arbeit im Einzelhandel war ich deshalb irgendwann ganz froh, kürzer zu treten.“

Wobei das nur bedingt richtig ist. Drei Jahre nach

ihrem Karriereende lief Rentsch – zuvor mit einer 48er-Zeit über 10 Kilometer, 4:26 Stunden durch Berlin und hatte so ihren ersten und einzigen Marathonlauf bestritten.

Im Jahr 1972 fusionierten die Spielvereinigung Wilhelmshaven 05, der ehemalige Marinesportverein, und der TSV Germania Wilhelmshaven zum SV Wilhelmshaven. Mit Helmuth Fünfstück als neuem Trainer stiegen die 1. Damen 1975 in die Verbandsliga auf – und zwei Jahre später wieder ab. Größ-

ter Erfolg der Fußballerinnen war die Bundesliga-Spielzeit 1990/91. Ob Iris Taaken seinerzeit nach 55 Sekunden im Heimspiel gegen Berlin das erste Bundesliga-Tor erzielte, ist historisch umstritten. Andere Spiele der 1. Liga sollen bereits um 11 Uhr angepfeifen worden sein. Unterlagen dazu gibt es aber nicht. Claudia Lübbers war die bekannteste SVW-Spieler.

1994 feierte die 16-Jährige als bis heute jüngste A-Nationalspielerin ihr Debüt im DFB-Dress. Und beim 11:0 in

der EM-Qualifikation gegen die Schweiz gelang der SVW-Oberliga-Spielerin auf Anhieb ein Torerfolg.

In zwei Jahren kamen acht Länderspiele zusammen. Der Ausbildung gab die heute 42-Jährige mit dem neuen Nachnamen Tschöke den Vorzug. Später kamen Knieprobleme hinzu, sodass es nie zu einem Wechsel in die Bundesliga kam. Ganz vom Fußball konnte sie, die als Bankkauffrau arbeitet und mit Mann und zwei Kindern in Tannenhausen wohnt, dann nach ihrer aktiven Laufbahn aber nicht lassen. Seit der Fusion zum Fußballkreis Ostfriesland im Jahr 2017 fungiert sie dort als Schatzmeisterin im Kreisvorstand.

Aus Kostengründen meldete der SV Wilhelmshaven seine Frauen-Abteilung nach der Saison 1999/2000 ab. Als ranghöchstes Frauenteam aus der Jadedstadt spielt der VfL Wilhelmshaven aktuell in der Bezirksliga. Alle anderen Mannschaften, auch die neu aufgestellte Elf des SV Wilhelmshaven, sind dem Spielbetrieb des NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte zugeordnet.



Claudia Tschöke (geb. Lübbers) spielte während ihrer Zeit beim SV Wilhelmshaven acht Mal in der Deutschen Nationalmannschaft.



Foto: Lübbe (WZ)



Auch die ehemaligen Spielerinnen Karin Rentsch (geb. Nowak) und Susanne Janßen werden in dem Bericht zitiert.

Fotos: WZ

Martin Münzberger
(Wilhelmshavener Zeitung)

Talentförderung in Zeiten von Corona

Emsland-Vereine melden dem Kreisfußballverband 150 Nachwuchskicker



Die E-Jugendtalente (Jahrgang 2011) des Emslandes mit ihren Trainern: Links Team Nord/Mitte, rechts Team Süd/Mitte.

Foto: NFV-Kreis Emsland

Die Pandemie hatte im Spätsommer 2020 auch Auswirkungen auf die Talentsichtung und die Talentförderung im Fußball. Im NFV-Kreis Emsland waren sämtliche Lehrgangsmaßnahmen der Kreisauswahlen der Junioren und Juniorinnen abgesagt. Damit das dichte Sichtungnetz auch in Coronazeiten gespannt werden konnte, hatte der Kreisfußballverband nach den diesjährigen Sommerferien die Vereine im Emsland gebeten, talentierte Kinder zu melden.

Ungefähr 150 junge Fußballerinnen und Fußballer aus dem ganzen Emsland wurden dem Verband daraufhin mitgeteilt. Ziel des Förderkonzepts ist es, die talentiertesten Spieler zu erfassen und ihnen eine möglichst optimale Förderung zukommen zu lassen.

Aus dem Junioren-Jahrgang 2011 (E-Jugend) sind die beiden Auswahlteams Emsland-Nord/Mitte (Trainer Hermann Freericks und Rolf

Wessels) und Emsland-Süd/Mitte (Trainer Marcel Boyer und Sven Jenssen) gebildet worden. Bis Ende Oktober wurden in wöchentlichen Trainingseinheiten koordinative und technische Fähigkeiten geschult. Um das Gelernte dann auch umzusetzen, sollen in regelmäßigen Abständen Funktionsspieltage (Turniere) gegen andere Kreisauswahlmannschaften stattfinden.

Corona-bedingt konnte 2020 auch im Emsland die Talentsichtung nicht in der seit Jahren üblichen Form mittels „Sparkassen-Cup“ durchgeführt werden. Alternativ wurde im Emsland die verschlankte Durchführung über Vereinsmeldungen gewählt.

2011er-Auswahl Emsland-Nord/Mitte: Philipp Lindemann, Jan-Tyler Colotin, David Widlitzki (alle SV Esterwegen), Hannes Behrens (SV Neulehe), Ben Puttkammer (SV Meppen), Luca Schnarrelt (SV Surwold), Tom Wester (Eintracht

Berßen), Janis Jacobs, Kyril Surgutskij, Gabriel Deutsch (alle BW Papenburg), Josua Pott (Eintracht Papenburg), Julian Schockmann, Marten Hanneken (beide TuS Aschendorf), Jan Brameyer (SV Bokeloh).

2011er-Auswahl Emsland-Süd/Mitte:

Joshua Landeck (SuS Darne), Ben Lager (ASV Altenlingen), Lasse Speer (Conc. Schöninghsdorf), Gabriel Rjabov (SPG Clusorth/ Bawinkel), Alex Altmeppen-Többen (SV Teglingen), Jasper Müllder (Conc. Emsbüren), Ben Wenzel,

Jonte Jansen (beide SC Bac-cum), Jonathan Nüsse (ASV Altenlingen), Henry Nähring, Fynn Knieper, Lasse Mess (alle SC Spelle-Venhaus).

Karl-Heinz Hasken



Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



So berichtete die Bild-Zeitung 1976 über das schnellste Tor der Welt. Quelle: Bild

„Mordsbums“ von Wulfert

In Westerstede: Das „schnellste“ Tor der Welt nach vier Sekunden

Von JÜRGEN HINRICHS

Kaum zu glauben, aber wahr. Das mutmaßlich schnellste Tor, das jemals in einem Fußballspiel erzielt wurde, fiel im Februar vor 45 Jahren auf der Hössensportanlage in Westerstede.

Zu Beginn der Saison 1975/1976 hatte der FSV Westerstede für seine erste Herrenmannschaft, die in der Bezirksklasse II mit Teams aus Oldenburg-Stadt, dem Ammerland, Friesland, der Wesermarsch sowie Wilhelm-

haven spielte, als Nachfolger für den bisherigen Trainer Herrmann Müller den ehemaligen Vertragsspieler vom TSR Olympia Wilhelmshaven, Reinhard Wulfert, verpflichtet. Dieser fungierte beim Fußball-Sport-Verein als Spielertrainer.

Der Torjäger aus Oldenburg war vor allem wegen seiner enormen Schussstärke („Mordsbums“) auf den Fußballfeldern gefürchtet. Diese sollte auch am Sonntag, 22. Februar 1976, eine entscheidende Rolle spielen.

An diesem Tag empfing der FSV auf der Hössensportanlage als Sechszehnter den Tabellennachbarn TV Glück auf Oldenburg.

Relativ milde Temperaturen herrschten an diesem Tag. Ich hatte es noch gerade pünktlich zum Sportplatz geschafft, nachdem ich einem ausländischen Arzt im damaligen Kreiskrankenhaus noch Nachhilfe in der deutschen Sprache gegeben hatte. Ich hatte mich ungefähr mittig zum Platz auf die Zuschauerränge begeben. Als der Anpfiff erfolgte, fanden unter den Zuschauern noch diverse Kurzgespräche statt, sodass einige von ihnen das dann folgende Ereignis gar nicht wahrnehmen konnten.

Bei Anpfiff der Begegnung tippte ein Mitspieler den Spielball kurz an, und fast zeitgleich schoss Reinhard Wulfert den Ball auf das Oldenburger Tor - er hatte die Situation vorher schon wahrgenommen, dass der Glück auf-Keeper neben dem Tor stand (mit dem Rücken zum Spielfeld) und noch damit beschäftigt war, sich die Handschuhe anzuziehen. Von seinen Mitspielern alarmiert, drehte er sich um und rannte in die bedrohte Ecke. Der Ball sprang zu seinem Unheil noch am Fünfmeterraum auf, sodass er für ihn unerreichbar neben dem Pfosten im Netz landete.

Der Torhüter prallte bei dieser Aktion gegen den Torpfosten, brach sich das Schulterblatt und musste mit einem Krankenwagen in das benachbarte Westersteder Kreiskrankenhaus eingeliefert werden. Die Begegnung endete mit einem 4:2-Erfolg der Gastgeber.

Vielleicht wäre ich auch selbst als Spieler auf dem Platz gewesen. Im Frühjahr 1975 schaffe ich den Sprung

in den Kader der „Ersten“, hatte dann aber einen schweren Verkehrsunfall. Unter anderem war ein Oberschenkel gebrochen, und ich musste zehn Wochen im Krankenhaus liegen. Daher war ich gezwungen - was mir sehr weh tat - schon in sehr jungen Jahren mit dem Fußballspielen aufzuhören.

Einer der FSV-Spieler, Hartmut Lohmüller, nahm in der Folgezeit Kontakt auf mit der „Bild-Zeitung“. Am 18. März erschien ein Bericht mit einer Skizze zu diesem Ereignis in der größten deutschen Boulevardzeitung.

Nach holprigem Start mit einer Minusbilanz nach zehn Spieltagen legten die Ammerländer bis zum Saisonende eine großartige Siegesserie hin. Der FSV holte aus den restlichen zehn Saisonspielen noch 16:4 Punkte und konnte sich am letzten Spieltag erstmals an die Tabellenspitze setzen. Allerdings hatte der SV Nordenham als einzige Mannschaft, die dem FSV die Meisterschaft noch streitig machen konnte, noch ein Nachholspiel auszutragen, nachdem alle anderen Teams bereits die Spielzeit beendet hatten.

Mit einem Erfolg beim VfL Brake II hätte der SVN die Ammerländer noch überflügelt, da er bei Punktgleichheit über die bessere Tordifferenz verfügte. Doch daraus wurde nichts, denn zwischen beiden Vereinen gab es eine jahrelange starke Rivalität. Die Braker als Tabellenneunter kämpften, als ginge es für sie selbst um die Meisterschaft. Sie trotzten dem großen Rivalen ein 2:2 ab und verhalfen dem FSV damit zum Aufstieg in die Bezirksliga. Zwei besondere Ereignisse innerhalb von drei Monaten in der bisherigen Vereinsgeschichte des FSV Westerstede.

Geburtstage

15. Februar bis 15. März

Jens-Holger Linnewedel,
Vorsitzender des NFV-Kreises
Celle, wird am 24. Februar 68
Jahre alt.

Hubert Börger, Vorsitzender
des NFV-Kreises Emsland, wird
am 27. Februar 69 Jahre alt.

Manfred Walde, Vorsitzender
des NFV-Kreises Jade-Weser-
Hunte, wird am 28. Februar
68 Jahre alt.

Hannes Wittfoth, Ehrenmitglied
des NFV, feiert am 5. März seinen
84. Geburtstag.

Kurt Thies, Vorsitzender des
NFV-Kreises Verden, wird am
7. März 67 Jahre alt.

Vereinsaufnahme

Durch **Beschluss** des Verbands-
präsidiums ist die Aufnahme des
folgenden Vereins als Mitglied im
Niedersächsischen Fußballverband
bestätigt worden:

**Jugendfußballverein Nordkreis
e.V.**, vertreten durch **Carsten Herzog**,
Carolinenhofstr. 10b, 26676 Barbel,
NFV-Kreis Cloppenburg

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in
den Niedersächsischen Fußballverband:
**Sportgemeinschaft Buxtehude-Alt-
kloster e. V.**, vertreten durch
Susanne von Arciszewski,
Apensener Str. 5, 21614 Buxtehude,
NFV-Kreis Stade

Einsprüche können gemäß § 9 der Ver-
bandsatzung innerhalb von vier Wo-
chen nach Veröffentlichung eingelegt
werden. Günter Distelrath, Präsident

Einladung

**zum ordentlichen Kreisjugendtag 2021 des NFV-Krei-
ses Cuxhaven am Freitag, 19. März 2021, um 19.00
Uhr** im Landhotel-Restaurant Norddeutscher Hof, Janßen
GmbH & Co KG, Jacobistraße 21, 27478 Cuxhaven

*Sollte aufgrund der derzeitigen Situation keine Präsenz-
veranstaltung stattfinden können, so wird der ordentliche
Kreisjugendtag 2021 per Video- bzw. Telefonkonferenz
durchgeführt werden müssen.*

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Anwesenheit und stimmberechtigten
Delegierten
4. Bericht des Jugendausschusses
5. Verleihung von Jugendleiterehrenzeichen
6. Entlastung des Kreisjugendausschusses
7. Wahl eines Versammlungsleiters

Akademie-Termine

30. Januar bis 28. Februar 2021

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-
Pandemie finden die nachfolgend aufgeführten Termine in
der NFV-Akademie nur unter Vorbehalt statt.

Trainerausbildung

- | | |
|----------------------|--|
| Sa. 30.1. bis Di. 2. | Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1 |
| Mo. 1. bis Do. 4. | Trainer-C-Lizenz, Basiswissen |
| Mo. 8. bis Fr. 12. | Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder |
| Mi. 10. | B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Weser-Ems |
| Do. 11. | B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Lüneburg |
| Sa. 13. | B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Braunschweig |
| Mo. 15. | Trainer-B-Lizenz, Nachprüfung |
| Do. 18. | B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Hannover |
| Mo. 15. bis Fr. 19. | Trainer-B-Lizenz, Teil 3,
Profil Juniorentaining |
| | Trainer-B-Lizenz, Teil 3,
Profil Seniorentaining |
| Fr. 19. bis Sa. 20. | Schulung Junior-Coach-Referenten 1 |
| Mi. 24. bis Fr. 26. | Eignungstest DFB-Elite-Jugend-Lizenz
Trainer-B-Lizenz, Prüfung |
| Fr. 27. | Fortbildung für Mädchen-Stützpunktrainer/
innen, -koordinatoren/innen |

Schiedsrichter

- | | |
|---------------------|---|
| Fr. 12. bis So. 14. | Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang
Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentkader
des Verbandes) |
| Fr. 19. bis So. 21. | Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter |

Talentförderung

- | | |
|---------------------|---|
| Sa. 6. bis So. 7. | U 12-Juniorinnen-Stützpunktturnier (Halle) |
| So. 7. bis Di. 9. | U 16-Junioren-Auswahllehrgang |
| Fr. 12. bis So. 14. | U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang |
| Mo. 15. bis Mi. 17. | U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang |
| Mo. 22. bis Di. 23. | U 12-Juniorinnen-Hallensichtungsturnier
Endrunde |
| Fr. 26. bis So. 28. | U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang |

Vereinsmitarbeiter

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| Fr. 26. Sitzung | Kommission Schulfußball |
|-----------------|-------------------------|

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen**
ist der **8. Februar 2021**

8. Wahl des neuen Kreisjugendausschusses
9. Ausblick auf das Spieljahr 2021/2022
10. Anträge und Verschiedenes
11. Beendigung, Schlussworte

Dieser Termin ist eine Pflichtveranstaltung.

Eine schuldhaftige Nichtteilnahme wird gemäß § 46 Abs. 1 i.
V. m. Anhang 2 I. Nr. 27 SpO entsprechend geahndet. Pro
Verein (unabhängig davon, ob als Teil einer Spielgemein-
schaft oder eigenständig am Jugendspielbetrieb teilneh-
mend) hat dabei zumindest ein Vertreter zu erscheinen.

Anträge zu TOP 10 sind bis zum 5. März 2021 schriftlich
beim Vorsitzenden Michael Heinsohn, Am Sportplatz 11 in
21776 Wanna einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 (Der Kreisjugend-
tag) der Verbandsatzung des NFV.

Michael Heinsohn, Vorsitzender
Kreisjugendausschuss NFV-Kreis Cuxhaven

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH
des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 750
Telefax (05105) 75156

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (05105) 75209
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (05105) 75141
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Druck und Satz:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH
des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 750
Telefax (05105) 75155

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint
monatlich. Es kann nur im Abonnement be-
zogen werden. Abonnements zum Preis von
30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Be-
teiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schil-
lerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt
werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für
Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV
ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für un-
verlangt eingesandte Manuskripte, Fotos
usw. wird keine Haftung übernommen.
Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto bei-
liegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers ge-
kennzeichnet sind, stellen nichtunbedingt die
Meinung des Niedersächsischen Fußballverban-
des oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

Das ist unsere Natur. Und das ist ihr Bier.

Mit Felsquellwasser® gebraut.



Eine Perle der Natur.

ÖKO-TEST

Krombacher Pils
Gesamurteil:

sehr gut

Ausgabe 06/2019